

Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 13.

Marienwerder, den 27. März 1895.

1895.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten 17. Verloosung von 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen, unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten Staatsschuldsscheinen sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden. Dieselben werden den Besitzern zum 1. Juli 1895 mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Juli 1895 ab gegen Quittung und Rückgabe der Staatsschuldsscheine und der später zahlbar werdenden Zinscheine Reihe XXII Nr. 2 bis 8 nebst Zinsscheinanweisungen bei der Staatsschulden-Tilgungskasse, Taubenstraße Nr. 29, hierselbst zu erheben. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zwecke können die Effekten einer dieser Kassen schon vom 1. Juni d. J. ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 1. Juli 1895 ab bewirkt. Der Betrag der etwa fehlenden Zinscheine wird vom Kapitale zurückbehalten.

Mit dem 1. Juli 1895 hört die Verzinsung der verloosten Staatsschuldsscheine auf.

Zugleich werden die bereits früher gekündigten, auf der Anlage verzeichneten, noch rückständigen Schulurkunden, nämlich Staatsschuldsscheine vom Jahre 1842, Neumärkische Schuldverschreibungen und eine Stammaktie der Münster-Hammer Eisenbahn, wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben mit den einzelnen Kündigungsterminen aufgehört hat.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einem Schriftwechsel mit den Inhabern der Schulurkunden über die Zahlungsleistung nicht einlassen. Formulare zu den Quittungen werden von sämtlichen oben gedachten Kassen unentgeltlich verabfolgt.

Berlin, den 2. März 1895.
Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Hoffmann.

2) Bekanntmachung.

Postverbindung mit dem Schutzgebiet der Marshall-Inseln.

Mit dem Schutzgebiet der Marshall-Inseln wird vom Monat April ab eine regelmäßige Postverbindung auf dem Wege über Singapur—Manila—Karolinen-Inseln in der Weise hergestellt werden, daß in zwei-monatigen Zwischenräumen ein Segelschiff zwischen Jaluit (Marshall-Inseln) und Ponapé (Karolinen-Inseln) verkehrt, zum Anschluß an die gleichfalls zwei-monatlich verkehrenden spanischen Postdampfer zwischen Manila und Ponapé.

Die Leitung der Postsendungen nach den Marshall-Inseln erfolgt daher fortan stets über Manila, sofern nicht der Absender einen anderen Beförderungsweg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Berlin W., den 11. März 1895.

Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Fritsch.

3) Deutscher Eisenbahn-Personen- und Gepäck-Tarif, Theil I.

Am 1. April 1895 wird an Stelle des Tarifs vom 1. April 1894 ein neuer Tarif in Kraft gesetzt, welcher mit dem bisherigen im Wesentlichen übereinstimmt.

Die eintretenden Aenderungen der Zusatzbestimmungen B2 und G⁽¹⁾ zu § 10 und 2 zu § 32 der Verkehrsordnung haben Tarifierhöhungen nicht zur Folge und sind gemäß den Vorschriften unter I⁽²⁾ der Verkehrsordnung genehmigt worden. Soweit durch den in dem neuen Tarife enthaltenen, der Zusammenstellung der Ueberfuhrgebühren für Sonderzüge *cc.* beigegebenen abgeänderten Kilometerzeiger der Berliner Stadt- und Ringbahn-Erhöhungen herbeigeführt werden, kommen die neuen Entfernungen erst vom 1. Mai 1895 ab zur Anwendung.

Druckabzüge des neuen Tarifs zum Preise von 20 Pf. für das Stück können von den Deutschen Eisenbahnverwaltungen, in Berlin vom Auskunftsbureau der Deutschen Reichs- und Preussischen Staatseisenbahnverwaltung (Bahnhof Alexanderplatz) vom 20. März d. Js. ab bezogen werden.

Berlin, den 2. März 1895.

Namens sämtlicher Deutscher Eisenbahnverwaltungen:
Königliche Eisenbahn-Direktion zu Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

4) Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgten Ernennungen:

1. des Grundbesizers Franz Bomke in Altmösland zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gr. Falkenau, Kreises Marienwerder, an Stelle des Grundbesizers H. Bomke in Alt Mösland,
2. des Dorfgeschworenen, Grundbesizers Delrich in Vorwerk Mösland zum I. Stellvertreter,
3. des Dorfgeschworenen, Grundbesizers R. Payer in Vorwerk Mösland zum II. Stellvertreter des Standesbeamten für den genannten Bezirk

zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 15. März 1895.

Der Ober-Präsident.

5) Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Löscher in Lowin zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Lowinneck, Kreises Schwetz, an Stelle des Rittergutsbesizers Liedke in Lowinneck zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 19. März 1895.

Der Ober-Präsident.

6) Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsvorsteherstellvertreters, Rittergutspächter Mahlau zu Telkwiß zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Troop, Kreises Stuhm, an Stelle des Lehrers Liskner zu Troop zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 19. März 1895.

Der Ober-Präsident.

7) Der Regierungs-Baumeister Schulz hieselbst ist mit der speziellen Leitung des Neubaus eines amtsgerichtlichen Geschäfts- und Gefängnißgebäudes in Solbau betraut worden.

Marienwerder, den 23. März 1895.

Der Regierungs-Präsident.

8) Das Vorlesungs-Verzeichniß der Universität Greifswald für das Sommerhalbjahr 1895 ist erschienen und wird jedem Interessenten auf Wunsch von der Königl. Universitäts-Kanzlei kostenlos zugeschickt.

Marienwerder, den 7. März 1895.

Der Regierungs-Präsident.

9) Bekanntmachung.

Der für Franz Kowalski in Marienwerder für das Kalenderjahr 1895 zum Steuerfaze von 18 Mk. ausgefertigte Wandergewerbefchein Nr. 15 zur Ausübung des Gewerbes als Drehorgelspieler und zum Handel mit Bildern und Druckfachen ist verloren gegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Marienwerder, den 12. März 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

10) Bekanntmachung,

die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphen-Binten sind häufig vor-

sätzlich oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung der Isolatoren mittels Steinwürfe etc. ausgesetzt. Da durch diesen Unfug die Benutzung der Telegraphen-Anstalten verhindert oder gestört wird, so wird hierdurch auf die durch das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich festgesetzten Strafen wegen dergleichen Beschädigungen aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß demjenigen, welcher die Thäter vorzüglich oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß dieselben zum Erfaze und zur Strafe gezogen werden können, Belohnungen bis zur Höhe von fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle aus den Fonds der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung werden gezahlt werden. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft oder zum Erfaze herangezogen werden können; dergleichen wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Die bezüglichlichen Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche für das Deutsche Reich lauten:

§ 317. Wer vorzüglich und rechtwidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318. Wer fahrlässiger Weise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft.

Gleiche Strafe trifft die zur Beaufsichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318a. Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Rohrpostanlagen.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Die Polizei-Behörden bezw. Beamten werden ersucht, bei den Beschädigungen von Telegraphenanlagen zur Ermittlung der schuldigen Personen ihre Mitwirkung gefälligst eintreten zu lassen.

Danzig, den 2. März 1895.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Zielcke.

II) Bedingungen für

die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen.

§ 1. **Persönliche Tüchtigkeit und Leistungsfähigkeit der Bewerber.** Bei der Vergabe von Arbeiten oder Lieferungen hat niemand Aussicht als Unternehmer angenommen zu werden, der nicht für die tüchtige, pünktliche und vollständige Ausführung derselben — auch in technischer Hinsicht — die erforderliche Sicherheit bietet.

§ 2. **Einsicht und Bezug der Bedingungsanschlüsse u. s. w.** Bedingungsanschlüsse, Zeichnungen, Bedingungen u. s. w. sind an den in der Ausschreibung bezeichneten Stellen einzusehen und werden auf Ersuchen gegen Erstattung der Selbstkosten verabfolgt.

§ 3. **Form und Inhalt der Angebote.** Die Angebote sind unter Benutzung der etwa vorgeschriebenen Formulare von den Bewerbern unterschrieben, mit der in der Ausschreibung geforderten Ueberschrift versehen, versiegelt und frankirt bis zu dem angegebenen Termine einzureichen. Die Angebote müssen enthalten:

- a. die ausdrückliche Erklärung, daß der Bewerber sich den Bedingungen, welche der Ausschreibung zu Grunde gelegt sind, unterwirft;
- b. die Angabe der geforderten Preise nach Reichswährung und zwar sowohl die Angabe der Preise für die Einheiten als auch der Gesamtforderung; stimmt die Gesamtforderung mit den Einheitspreisen nicht überein, so sollen die letzteren maßgebend sein;
- c. die genaue Bezeichnung und Adresse des Bewerbers;
- d. seitens gemeinschaftlich bietender Personen die Erklärung, daß sie sich für das Angebot solidarisch verbindlich machen, und die Bezeichnung eines zur Geschäftsführung und zur Empfangnahme der Zahlungen Bevollmächtigten; letzteres Erforderniß gilt auch für die Gebote von Gesellschaften;
- e. nähere Angaben über die Bezeichnung der etwa mit eingereichten Proben. Die Proben selbst müssen ebenfalls vor dem Bietungstermine eingesandt und derartig bezeichnet sein, daß sich ohne weiteres erkennen läßt, zu welchem Angebot sie gehören;
- f. die etwa vorgeschriebenen Angaben über die Bezugsquellen von Fabriken.

Angebote, welche diesen Vorschriften nicht entsprechen, insbesondere solche, welche bis zu der festgesetzten Terminsstunde bei der Behörde nicht eingegangen sind, welche bezüglich des Gegenstandes von der Ausschreibung selbst abweichen, oder das Gebot an Sonderbedingungen knüpfen, haben keine Aussicht auf Berücksichtigung. Es sollen indessen solche Angebote nicht ausgeschlossen sein, in welchen der Bewerber erklärt, sich nur während einer kürzeren als der in der Ausschreibung angegebenen Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden halten zu wollen.

§ 4. **Wirkung des Angebots.** Die Bewerber bleiben bei dem Eintreffen des Angebots bei der ausschreibenden Behörde bis zum Ablauf der festgesetzten Zuschlagsfrist beziehungsweise der von ihnen bezeichneten kürzeren Frist (§ 3 letzter Absatz) an ihre Angebote gebunden. Die Bewerber unterwerfen sich mit Abgabe des Angebots in Bezug auf alle für sie daraus entstehenden Verbindlichkeiten der Gerichtsbarkeit des Ortes, an welchem die ausschreibende Behörde ihren Sitz hat und woselbst auch sie auf Erfordern Domicil nehmen müssen.

§ 5. **Zulassung zum Eröffnungstermin.** Den Bewerbern und deren Bevollmächtigten steht der Zutritt zu dem Eröffnungstermine frei. Eine Veröffentlichung der abgegebenen Gebote ist nicht gestattet.

§ 6. **Ertheilung des Zuschlages.** Der Zuschlag wird von dem ausschreibenden Beamten oder von der ausschreibenden Behörde oder von einer dieser übergeordneten Behörde entweder im Eröffnungstermine zu dem von dem gewählten Unternehmer mitzuwollziehenden Protokoll oder durch besondere schriftliche Mittheilung ertheilt. Letzterenfalls ist derselbe mit bindender Kraft erfolgt, wenn die Benachrichtigung hiervon innerhalb der Zuschlagsfrist als Depesche oder Brief dem Telegraphen- oder Post-Amt zur Beförderung an die in dem Angebot bezeichnete Adresse übergeben worden ist.

Trifft die Benachrichtigung trotz rechtzeitiger Absendung erst nach demjenigen Zeitpunkt bei dem Empfänger ein, für welchen dieser bei ordnungsmäßiger Beförderung den Eingang eines rechtzeitig abgeführten Briefes erwarten darf, so ist der Empfänger an sein Angebot nicht mehr gebunden, falls er ohne Verzug nach dem verspäteten Eintreffen der Zuschlagserklärung von seinem Rücktritt Nachricht gegeben hat.

Nachricht an diejenigen Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten, wird nur dann ertheilt, wenn dieselben bei Einreichung des Angebots unter Beifügung des erforderlichen Frankaturbetrages einen desfallsigen Wunsch zu erkennen gegeben haben. Proben werden nur dann zurückgegeben, wenn dies in dem Angebot ausdrücklich verlangt wird, und erfolgt alsdann die Rücksendung auf Kosten des betreffenden Bewerbers. Eine Rückgabe findet im Falle der Annahme des Angebots nicht statt; ebenso kann im Falle der Ablehnung desselben die Rückgabe insoweit nicht verlangt werden, als die Proben bei den Prüfungen verbraucht sind. Eingereichte Entwürfe werden auf Verlangen zurückgegeben.

Den Empfang des Zuschlagschreibens hat der Unternehmer schriftlich zu bestätigen.

§ 7. **Vertragsabschluß.** Der Bewerber, welcher den Zuschlag erhält, ist verpflichtet, auf Erfordern über den durch die Ertheilung des Zuschlages zu Stande gekommenen Vertrag eine schriftliche Urkunde zu vollziehen. Sofern die Unterschrift des Bewerbers der Behörde nicht bekannt ist, bleibt vorbehalten, eine Beglaubigung derselben zu verlangen. Die der Ausschreibung zu Grunde liegenden Bedingungsanschlüsse, Zeichnungen

u. s. w., welche bereits durch das Angebot anerkannt sind, hat der Bewerber bei Abschluß des Vertrages mit zu unterzeichnen.

§ 8. Kautionsleistung. Innerhalb 14 Tagen nach der Ertheilung des Zuschlags hat der Unternehmer die vorgeschriebene Kautionsleistung zu bestellen, widrigenfalls die Behörde befugt ist, von dem Vertrage zurückzutreten und Schadenersatz zu beanspruchen.

§ 9. Kosten der Ausschreibung. Zu den durch die Ausschreibung selbst entstehenden Kosten hat der Unternehmer nicht beizutragen.

Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Hochbauten.

§ 1. Gegenstand des Vertrages.

Den Gegenstand des Unternehmens bildet die Herstellung der im Vertrage bezeichneten Bauwerke. Im Einzelnen bestimmt sich Art und Umfang der dem Unternehmer obliegenden Leistungen nach den Bedingungenanschlüssen, den zugehörigen Zeichnungen und sonstigen als zum Vertrage gehörig bezeichneten Unterlagen. Die in den Bedingungenanschlüssen angenommenen Vordersätze unterliegen jedoch denjenigen näheren Feststellungen, welche — ohne wesentliche Aenderung der dem Vertrage zu Grunde gelegten Bau-Entwürfe — bei der Ausführung der betreffenden Bauwerke sich ergeben.

Abänderungen der Bau-Entwürfe anzuordnen, bleibt der bauleitenden Behörde vorbehalten. Leistungen, welche in den Bau-Entwürfen nicht vorgesehen sind, können dem Unternehmer nur mit seiner Zustimmung übertragen werden.

§ 2. Berechnung der Vergütung.

Die dem Unternehmer zukommende Vergütung wird nach den wirklichen Leistungen bzw. Lieferungen unter Zugrundelegung der vertragsmäßigen Einheitspreise berechnet.

Die Vergütung für Tagelohnsarbeiten erfolgt nach den vertragsmäßig vereinbarten Lohnsätzen.

Ausschluß einer besonderen Vergütung für Nebenleistungen, Vorhalten von Werkzeugen und Geräthen, Rüstungen zc.

Insofern in den Bedingungen-Anschlüssen für Nebenleistungen, sowie für das Vorhalten von Werkzeugen und Geräthen, Rüstungen zc. nicht besondere Preisansätze vorgesehen sind, umfassen die vereinbarten Preise und Tagelohnsätze zugleich die Vergütung für die zur planmäßigen Herstellung des Bauwerks gehörenden Nebenleistungen aller Art, insbesondere auch für die Veranschaffung der zu den Bauarbeiten erforderlichen Materialien aus den auf der Baustelle befindlichen Lagerplätzen nach der Verwendungsstelle am Bau, sowie die Entschädigung für Vorhaltung von Werkzeug, Geräthen zc.

Auch die Gestellung der zu den Absteckungen, Höhenmessungen und Abnahmevermessungen erforderlichen Arbeitskräfte und Geräthe liegt dem Unternehmer

ob, ohne daß demselben eine besondere Entschädigung hierfür gewährt wird.

§ 3. Mehrleistungen gegen den Vertrag.

Ohne ausdrückliche schriftliche Anordnung oder Genehmigung des bauleitenden Beamten darf der Unternehmer keinerlei vom Vertrage abweichende oder im Bedingungenanschlage nicht vorgesehene Arbeiten oder Lieferungen ausführen.

Diesem Verbot zuwider einseitig von dem Unternehmer bewirkte Leistungen ist der bauleitende Beamte ebenso wie die bauleitende Behörde befugt, auf dessen Gefahr und Kosten wieder beseitigen zu lassen; auch hat der Unternehmer nicht nur keinerlei Vergütung für derartige Arbeiten und Lieferungen zu beanspruchen, sondern muß auch für allen Schaden aufkommen, welcher etwa durch diese Abweichungen vom Vertrage für die Staatskasse entstanden ist.

§ 4. Minderleistung gegen den Vertrag.

Bleiben die ausgeführten Arbeiten oder Lieferungen zufolge der von der bauleitenden Behörde oder dem bauleitenden Beamten getroffenen Anordnungen unter der im Vertrage festverdungenen Menge zurück, so hat der Unternehmer Anspruch auf den Ersatz des ihm nachweislich hieraus entstandenen wirklichen Schadens.

Nöthigenfalls entscheidet hierüber das Schiedsgericht (§ 19).

§ 5. Beginn, Fortführung und Vollendung der Arbeiten zc. Konventionalstrafe.

Der Beginn, die Fortführung und Vollendung der Arbeiten und Lieferungen hat nach den in den besonderen Bedingungen festgesetzten Fristen zu erfolgen.

Ist über den Beginn der Arbeiten zc. in den besonderen Bedingungen eine Vereinbarung nicht enthalten, so hat der Unternehmer spätestens 14 Tage nach schriftlicher Aufforderung Seitens des bauleitenden Beamten mit den Arbeiten oder Lieferungen zu beginnen.

Die Arbeit oder Lieferung muß im Verhältnis zu den bedingenen Vollendungsfristen fortgesetzt ange-messen gefördert werden.

Die Zahl der zu verwendenden Arbeitskräfte und Geräthe, sowie die Vorräthe an Materialien müssen allezeit den übernommenen Leistungen entsprechen.

Eine im Vertrage bedingene Konventionalstrafe gilt nicht für erlassen, wenn die verspätete Vertragserfüllung ganz oder theilweise ohne Vorbehalt angenommen worden ist.

Eine tageweise zu berechnende Konventionalstrafe für verspätete Ausführung von Bauarbeiten bleibt für die in die Zeit einer Verzögerung fallenden Sonntage und allgemeinen Feiertage außer Ansaß.

§ 6. Störungen der Bauausführung.

Glaubt der Unternehmer sich in der ordnungsmäßigen Fortführung der übernommenen Arbeiten durch Anordnung der bauleitenden Behörde oder des bauleitenden Beamten oder durch das nicht gehörige Fortschreiten der Arbeiten anderer Unternehmer behindert, so hat er bei dem bauleitenden Beamten oder der bauleitenden Behörde hiervon Anzeige zu erstatten.

Andernfalls werden schon wegen der unterlassenen Anzeige keinerlei auf die betreffenden, angeblich hindernden, Umstände begründete Ansprüche oder Einwendungen zugelassen.

Nach Beseitigung derartiger Hindernisse sind die Arbeiten ohne weitere Aufforderung ungefäumt wieder aufzunehmen.

Der bauleitenden Behörde bleibt vorbehalten, falls die bezüglichlichen Beschwerden des Unternehmers für begründet zu erachten sind, eine angemessene Verlängerung der im Vertrage festgesetzten Verlängerungsfristen — längstens bis zur Dauer der betreffenden Arbeits- hinderung — zu bewilligen.

Für die bei Eintritt einer Unterbrechung der Bauausführung bereits ausgeführten Leistungen erhält der Unternehmer die den vertragsmäßig bedingenen Preisen entsprechende Vergütung. Ist für verschiedenwerthige Leistungen ein nach dem Durchschnitt bemessener Einheitspreis vereinbart, so ist unter Berücksichtigung des höheren oder geringeren Werthes der ausgeführten Leistungen gegenüber den noch rückständigen ein von dem verabredeten Durchschnittspreise entsprechend abweichender neuer Einheitspreis für das Geleistete besonders zu ermitteln und darnach die zu gewährende Vergütung zu berechnen.

Außerdem kann der Unternehmer im Fall einer Unterbrechung oder gänzlichen Abstandnahme vor der Bauausführung den Ersatz des ihm nachweislich entstandenen wirklichen Schadens beanspruchen, wenn die die Fortsetzung des Baues hindernden Umstände entweder von der bauleitenden Behörde und deren Organen verschuldet sind, oder — insoweit zufällige, von dem Willen der Behörde unabhängige Umstände in dem Frage stehen, — sich auf Seiten der bauleitenden Behörde zugetragen haben.

Eine Entschädigung für entgangenen Gewinn kann in keinem Falle beansprucht werden.

In gleicher Weise ist der Unternehmer zum Schadenersatz verpflichtet, wenn die betreffenden die Fortführung des Baues hindernden Umstände von ihm verschuldet sind, oder auf seiner Seite sich zugetragen haben.

Auf die gegen den Unternehmer geltend zu machen den Schadenersatzforderungen kommen die etwa eingezogenen oder verwirkten Konventionalstrafen in Anrechnung. Ist die Schadenersatzforderung niedriger als die Konventionalstrafe, so kommt nur die letztere zur Einziehung.

In Ermangelung gütlicher Einigung entscheidet über die bezüglichlichen Ansprüche das Schiedsgericht. (§ 19.)

Dauert die Unterbrechung der Bauausführung länger als 6 Monate, so steht jeder der beiden Vertragsparteien der Rücktritt vom Vertrage frei. Die Rücktrittserklärung muß schriftlich und spätestens 14 Tage nach Ablauf jener 6 Monate dem anderen Theile zugestellt werden; andernfalls bleibt — unbeschadet der inzwischen etwa erwachsenden Ansprüche auf Schadenersatz oder Konventionalstrafe — der Vertrag mit der

Maßgabe in Kraft, daß die in demselben ausbedingene Vollendungsfrist um die Dauer der Bau-Unterbrechung verlängert wird.

§ 7. Güte der Arbeitsleistungen und der Materialien.

Die Arbeitsleistungen müssen den besten Regeln der Technik und den besonderen Bestimmungen des Verbindungsanschlages und des Vertrages entsprechen.

Bei den Arbeiten dürfen nur tüchtige und geübte Arbeiter beschäftigt werden.

Arbeitsleistungen, welche der bauleitende Beamte den gedachten Bedingungen nicht entsprechend findet, sind sofort, und unter Ausschluß der Anrufung eines Schiedsgerichts, zu beseitigen und durch untadelhafte zu ersetzen. Für hierbei entstehende Verluste an Materialien hat der Unternehmer die Staatskasse schadlos zu halten.

Arbeiter, welche nach dem Urtheile des bauleitenden Beamten untüchtig sind, müssen auf Verlangen entlassen und durch tüchtige ersetzt werden.

Materialien, welche dem Anschlage, bezw. den besonderen Bedingungen oder den dem Vertrage zu Grunde gelegten Proben nicht entsprechen, sind auf Anordnung des bauleitenden Beamten innerhalb einer von ihm zu bestimmenden Frist von der Baustelle zu entfernen.

Behufs Ueberwachung der Ausführung der Arbeiten steht dem bauleitenden Beamten oder den von demselben zu beauftragenden Personen jederzeit während der Arbeitsstunden der Zutritt zu den Arbeitsplätzen und Werkstätten frei, in welchen zu dem Unternehmen gehörige Arbeiten angefertigt werden.

§ 8. Erfüllung der dem Unternehmer, Handwerkern und Arbeitern gegenüber obliegenden Verbindlichkeiten.

Der Unternehmer hat der bauleitenden Behörde und dem bauleitenden Beamten über die mit Handwerkern und Arbeitern in Betreff der Ausführung der Arbeit geschlossenen Verträge jederzeit auf Erfordern Auskunft zu ertheilen.

Sollte das angemessene Fortschreiten der Arbeiten dadurch in Frage gestellt werden, daß der Unternehmer Handwerkern oder Arbeitern gegenüber die Verpflichtungen aus dem Arbeitsvertrage nicht oder nicht pünktlich erfüllt, so bleibt der bauleitenden Behörde das Recht vorbehalten, die von dem Unternehmer geschuldeten Beträge für dessen Rechnung unmittelbar an die Berechtigten zu zahlen. Der Unternehmer hat die hierzu erforderlichen Unterlagen, Lohnlisten zc. der bauleitenden Behörde bezw. dem bauleitenden Beamten zur Verfügung zu stellen.

§ 9. Entziehung der Arbeit zc.

Die bauleitende Behörde ist befugt, dem Unternehmer die Arbeiten und Lieferungen ganz oder theilweise zu entziehen und den noch nicht vollendeten Theil auf seine Kosten ausführen zu lassen oder selbst für seine Rechnung auszuführen, wenn

- a. seine Leistungen untüchtig sind, oder
- b. die Arbeiten nach Maßgabe der verlaufenen Zeit nicht genügend gefordert sind, oder

c. der Unternehmer den von der bauleitenden Behörde gemäß § 8 getroffenen Anordnungen nicht nachkommt.

Vor der Entziehung der Arbeiten zc. ist der Unternehmer zur Beseitigung der vorliegenden Mängel, bzw. zur Befolgung der getroffenen Anordnungen unter Bewilligung einer angemessenen Frist aufzufordern.

Von der verfügten Arbeitsentziehung wird dem Unternehmer durch eingeschriebenen Brief Eröffnung gemacht.

Auf die Berechnung der für die ausgeführten Leistungen dem Unternehmer zustehenden Vergütung und den Umfang der Verpflichtung desselben zum Schadenersatz finden die Bestimmungen in § 6 gleichmäßige Anwendung.

Nach beendeter Arbeit oder Lieferung wird dem Unternehmer eine Abrechnung über die für ihn sich ergebende Forderung und Schuld mitgetheilt.

Abschlagszahlungen können im Falle der Arbeitsentziehung dem Unternehmer nur innerhalb desjenigen Betrages gewährt werden, welcher als sicheres Guthaben desselben unter Berücksichtigung der entstandenen Gegenansprüche ermittelt ist.

Ueber die in Folge der Arbeitsentziehung etwa zu erhebenden vermögensrechtlichen Ansprüche entscheidet in Ermangelung gütlicher Einigung das Schiedsgericht. (§ 19.)

§ 10. Ordnungsvorschriften.

Der Unternehmer oder dessen Vertreter muß sich zufolge Aufforderung des bauleitenden Beamten auf der Baustelle einfinden, so oft nach dem Ermessen des Letzteren die zutreffenden baulichen Anordnungen einmündliches Benehmen auf der Baustelle erforderlich machen. Die sämtlichen auf dem Bau beschäftigten Bevollmächtigten, Gehülften und Arbeiter des Unternehmers sind bezüglich der Bauausführung und der Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Bauplatz den Anordnungen des bauleitenden Beamten bzw. dessen Stellvertreters unterworfen. Im Falle des Ungehorsams kann ihre sofortige Entfernung von der Baustelle verlangt werden.

Der Unternehmer hat, wenn nicht ein Anderes ausdrücklich vereinbart worden ist, für das Unterkommen seiner Arbeiter, insoweit dies von dem bauleitenden Beamten für erforderlich erachtet wird, selbst zu sorgen. Er muß für seine Arbeiter auf eigene Kosten an den ihm angewiesenen Orten die nöthigen Abtritte herstellen, sowie für deren regelmäßige Reinigung, Desinfection, und demnächstige Beseitigung Sorge tragen.

Für die Bewachung seiner Gerüste, Werkzeuge, Geräthe zc., sowie seiner auf der Baustelle lagernden Materialien Sorge zu tragen, ist lediglich Sache des Unternehmers.

Mitbenutzung von Rüstungen.

Die von dem Unternehmer hergestellten Rüstungen sind während ihres Bestehens auch anderen Bauhandwerkern unentgeltlich zur Benutzung zu überlassen. Aenderungen an den Rüstungen im Interesse der be-

quemeren Benutzung Seitens der übrigen Bauhandwerker vorzunehmen, ist der Unternehmer nicht verpflichtet.

§ 11. Beobachtung polizeilicher Vorschriften.

Haftung des Unternehmers für seine Angestellten zc.

Für die Befolgung der für Bauausführungen bestehenden polizeilichen Vorschriften und der etwa besonders ergehenden polizeilichen Anordnungen ist der Unternehmer für den ganzen Umfang seiner vertragsmäßigen Verpflichtungen verantwortlich. Kosten, welche ihm dadurch erwachsen, können der Staatskasse gegenüber nicht in Rechnung gestellt werden.

Der Unternehmer trägt insbesondere die Verantwortung für die gehörige Stärke und sonstige Tüchtigkeit der Rüstungen. Dieser Verantwortung unbeschadet ist er aber auch verpflichtet, eine von dem bauleitenden Beamten angeordnete Ergänzung und Verstärkung der Rüstungen unverzüglich und auf eigene Kosten zu bewirken.

Für alle Ansprüche, die wegen einer ihm selbst oder seinen Bevollmächtigten, Gehülften oder Arbeitern zur Last fallenden Vernachlässigung polizeilicher Vorschriften an die Verwaltung erhoben werden, hat der Unternehmer in jeder Hinsicht aufzukommen.

Ueberhaupt haftet er in Ausführung des Vertrages für alle Handlungen seiner Bevollmächtigten, Gehülften und Arbeiter persönlich. Er hat insbesondere jeden Schaden an Person oder Eigenthum zu vertreten, welcher durch ihn oder seine Organe Dritten oder der Staatskasse zugefügt wird.

Krankenversicherung der Arbeiter.

Der Unternehmer ist verpflichtet, in Gemäßheit des Gesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 (N.-G.-Bl. S. 73) die Versicherung der von ihm bei der Bauausführung beschäftigten Personen gegen Krankheit zu bewirken, soweit dieselben nicht bereits nachweislich Mitglieder einer den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Krankenkasse sind.

Auf Verlangen der bauleitenden Behörde hat er gemäß § 70 des genannten Gesetzes gegen Bestellung ausreichender Sicherheit eine den Vorschriften dieses Gesetzes entsprechende Baukrankenkasse entweder für seine nicht bereits anderweitig versicherten versicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellten allein, oder mit anderen Unternehmern, welchen die Ausführung von Arbeiten auf eigene Rechnung übertragen wird, gemeinsam zu errichten.

Wird ihm diese Verpflichtung nicht auferlegt, errichtet jedoch die bauleitende Behörde selbst eine Baukrankenkasse, so hat er seine nicht bereits anderweitig versicherten versicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellten in diese Kasse aufnehmen zu lassen und erkennt das Statut derselben in allen Bestimmungen als verbindlich an. Zu den Kosten der Rechnungs- und Kassensführung der Baukrankenkasse hat er in diesem Falle auf Verlangen der bauleitenden Behörde einen von derselben festzusetzenden Beitrag zu leisten.

Unterläßt es der Unternehmer, die Krankenver-

sicherung der von ihm beschäftigten versicherungspflichtigen Personen zu bewirken, so ist er verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche etwa der bauleitenden Behörde hinsichtlich der von ihm beschäftigten Personen durch Erfüllung der aus dem Reichsgesetze vom 15. Juni 1883 sich ergebenden Verpflichtungen erwachsen.

Etwasige in diesem Falle von der Baukrankenkasse statutenmäßig geleistete Unterstützungen sind von dem Unternehmer gleichfalls zu ersetzen.

Der Unternehmer erklärt hiermit ausdrücklich die von ihm gestellte Kaution auch für die Erfüllung der sämtlichen vorstehend bezeichneten Verpflichtungen in Bezug auf die Arbeiter-Krankenversicherung haftbar.

§ 11a. Haftpflicht des Unternehmers bei Eingriffen desselben in die Rechte Dritter.

Für Beschädigungen angrenzender Ländereien, insbesondere durch Entnahme, durch Auflagerung von Erde und anderen Materialien außerhalb der schriftlich dazu angewiesenen Flächen, oder durch unbefugtes Betreten, ingleichen für die Folgen eigenmächtiger Versperrungen von Wegen oder Wasserläufen haftet ausschließlich der Unternehmer, mögen diese Handlungen von ihm oder von seinen Bevollmächtigten, Gehilfen oder Arbeitern vorgenommen sein.

Für den Fall einer solchen widerrechtlichen und nach pflichtmäßiger Ueberzeugung der Verwaltung dem Unternehmer zur Last fallenden Beschädigung erklärt sich derselbe damit einverstanden, daß die bauleitende Behörde auf Verlangen des Beschädigten durch einen nach Anhörung des Unternehmers von ihr zu wählenden Sachverständigen auf seine Kosten den Betrag des Schadens ermittelt und für seine Rechnung an den Beschädigten auszahlt, im Falle eines rechtlichen Zahlungshindernisses aber hinterlegt, sofern die Zahlung oder Hinterlegung mit der Maßgabe erfolgt, daß dem Unternehmer die Rückforderung für den Fall vorbehalten bleibt, daß auf seine gerichtliche Klage dem Beschädigten der Erfasanspruch ganz oder theilweise ab-erkannt werden sollte.

§ 12. Aufmessungen während des Baues und Abnahme.

Der bauleitende Beamte ist berechtigt, zu verlangen, daß über alle später nicht mehr nachzumessenden Arbeiten, von den beiderseits zu bezeichnenden Beauftragten während der Ausführung gegenseitig anzuerkennende Notizen geführt werden, welche demnächst der Berechnung zu Grunde zu legen sind.

Von der Vollendung der Arbeiten oder Lieferungen hat der Unternehmer dem bauleitenden Beamten durch eingeschriebenen Brief Anzeige zu machen, worauf der Termin für die Abnahme mit thunlichster Beschleunigung anberaunt und dem Unternehmer schriftlich gegen Behändigungsschein oder mittelst eingeschriebenen Briefes bekannt gegeben wird.

Ueber die Abnahme wird in der Regel eine Verhandlung aufgenommen; auf Verlangen des Unternehmers muß dies geschehen. Die Verhandlung ist von

dem Unternehmer bzw. dem für denselben etwa erschienenen Stellvertretern mit zu vollziehen.

Von der über die Abnahme aufgenommenen Verhandlung wird dem Unternehmer auf Verlangen beglaubigte Abschrift mitgetheilt.

Erscheint in dem zur Abnahme anberaumten Termine gehöriger Benachrichtigung ungeachtet weder der Unternehmer selbst noch ein Bevollmächtigter desselben, so gelten die durch die Organe der bauleitenden Behörde bewirkten Aufnahmen, Notizungen zc. als anerkannt.

Auf die Feststellung des von dem Unternehmer Geleisteten im Falle der Arbeitsentziehung (§ 9) finden diese Bestimmungen gleichmäßige Anwendung.

Müssen Theillieferungen sofort nach ihrer Anlieferung abgenommen werden, so bedarf es einer besonderen Benachrichtigung des Unternehmers hiervon nicht, vielmehr ist es Sache desselben, für seine Anwesenheit oder Vertretung bei der Abnahme Sorge zu tragen.

§ 13. Rechnungsaufstellung.

Bezüglich der formellen Aufstellung der Rechnung, welche in der Form, Ausdrucksweise, Bezeichnung der Räumlichkeiten und Reihenfolge der Positionsnummern genau nach dem Verbindungs-Anschlage einzurichten ist, hat der Unternehmer den von der bauleitenden Behörde, bzw. dem bauleitenden Beamten gestellten Anforderungen zu entsprechen.

Etwasige Mehrarbeiten sind in besonderer Rechnung nachzuweisen, unter deutlichem Hinweis auf die schriftlichen Vereinbarungen, welche bezüglich derselben getroffen worden sind.

Tagelohnrechnungen.

Werden im Auftrage des bauleitenden Beamten Seitens des Unternehmers Arbeiten im Tagelohn ausgeführt, so ist die Liste der hierbei beschäftigten Arbeiter dem bauleitenden Beamten oder dessen Vertreter behufs Prüfung ihrer Richtigkeit täglich vorzulegen. Etwasige Ausstellungen dagegen sind dem Unternehmer binnen längstens 8 Tagen mitzutheilen.

Die Tagelohnrechnungen sind längstens von 2 zu 2 Wochen dem bauleitenden Beamten einzureichen.

§ 14. Zahlungen.

Die Schlusszahlung erfolgt auf die vom Unternehmer einzureichende Kostenrechnung alsbald nach vollendeter Prüfung und Feststellung derselben.

Abchlagszahlungen werden dem Unternehmer in angemessenen Fristen auf Antrag, nach Maßgabe des jeweilig Geleisteten, bis zu der von dem bauleitenden Beamten mit Sicherheit vertretbaren Höhe gewährt.

Wleiben bei der Schlußabrechnung Meinungsverschiedenheiten zwischen dem bauleitenden Beamten oder der bauleitenden Behörde und dem Unternehmer bestehen, so soll das dem Letzteren unbestritten zustehende Guthaben demselben gleichwohl nicht vorenthalten werden.

Verzicht auf spätere Geltendmachung aller nicht ausdrücklich vorbehaltenen Ansprüche.

Vor Empfangnahme des von dem bauleitenden

Beamten oder der bauleitenden Behörde als Restgut haben zur Auszahlung angebotenen Betrages muß der Unternehmer alle Ansprüche, welche er aus dem Vertragsverhältniß über die behördlicherseits anerkannten hinaus etwa noch zu haben vermeint, bestimmen bezeichnen und sich vorbehalten, widrigenfalls die Geltendmachung dieser Ansprüche später ausgeschlossen ist.

Zahlende Kasse.

Alle Zahlungen erfolgen, sofern nicht in den besonderen Bedingungen etwas anderes festgesetzt ist, auf der Kasse der bauleitenden Behörde.

§ 15. Gewährleistung.

Die in den besonderen Bedingungen des Vertrages vorgesehene, in Ermangelung solcher nach den allgemein gesetzlichen Vorschriften sich bestimmende Frist, für die dem Unternehmer obliegende Gewährleistung für die Güte der Arbeit oder der Materialien beginnt mit dem Zeitpunkte der Abnahme der Arbeit oder Lieferung.

Der Einwand nicht rechtzeitigiger Anzeige von Mängeln gelieferter Waaren (Art. 347 des Handelsgesetzbuches) ist nicht statthaft.

§ 16. Sicherheitsstellung. Bürgen.

Bürgen haben als Selbstschuldner in den Vertrag mit einzutreten.

Kauttionen.

Kauttionen können in baarem Gelde oder guten Werthpapieren oder sicheren — gezogenen — Wechseln oder Sparcassenbüchern bestellt werden.

Die Schuldschreibungen, welche von dem Deutschen Reiche oder von einem Deutschen Bundesstaate ausgestellt oder garantirt sind, sowie die Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien und die Prioritäts-Obligationen derjenigen Eisenbahnen, deren Erwerb durch den Preussischen Staat gesetzlich genehmigt ist, werden zum vollen Kurswerthe als Kauttion angenommen. Die übrigen bei der Deutschen Reichsbank beleihbaren Effekten werden zu dem daselbst beleihbaren Bruchtheil des Kurswerthes als Kauttion angenommen.

Die Ergänzung einer in Werthpapieren bestellten Kauttion kann gefordert werden, falls in Folge eines Kursrückganges der Kurswerth bezw. der zulässige Bruchtheil desselben für den Betrag der Kauttion nicht mehr Deckung bietet.

Baar hinterlegte Kauttionen werden nicht verzinst. Zinstragenden Werthpapieren sind die Talons und Zinscheine, insoweit bezüglich der letzteren in den besonderen Bedingungen nicht etwas Anderes bestimmt wird, beizufügen. Die Zinscheine werden so lange, als nicht eine Veräußerung der Werthpapiere zur Deckung entstandener Verbindlichkeiten in Aussicht genommen werden muß, an den Fälligkeitsterminen dem Unternehmer ausgehändigt. Für den Umtausch der Talons, die Einlösung und den Ersatz ausgelookter Werthpapiere sowie den Ersatz abgelaufener Wechsel hat der Unternehmer zu sorgen.

Falls der Unternehmer in irgend einer Beziehung seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommt, kann die Be-

hörde zu ihrer Schadloshaltung auf dem einfachsten gesetzlich zulässigen Wege die hinterlegten Werthpapiere und Wechsel veräußern bezw. einkassiren.

Die Rückgabe der Kauttion, soweit dieselbe für Verbindlichkeiten des Unternehmers nicht in Anspruch zu nehmen ist, erfolgt, nachdem der Unternehmer die ihm obliegenden Verpflichtungen vollständig erfüllt hat, und insoweit die Kauttion zur Sicherung der Garantieverpflichtung dient, nachdem die Garantiezeit abgelaufen ist. In Ermangelung anderweiter Verabredung gilt als bedungen, daß die Kauttion in ganzer Höhe zur Deckung der Garantieverbindlichkeit einzubehalten ist.

§ 17. Uebertragbarkeit des Vertrages.

Ohne Genehmigung der bauleitenden Behörde darf der Unternehmer seine vertragsmäßigen Verpflichtungen nicht auf andere übertragen.

Verfällt der Unternehmer vor Erfüllung des Vertrages in Konkurs, so ist die bauleitende Behörde berechtigt, den Vertrag mit dem Tage der Konkurseröffnung aufzuheben.

Bezüglich der in diesem Falle zu gewährenden Vergütung sowie der Gewährung von Abschlagszahlungen finden die Bestimmungen des § 9 sinngemäße Anwendung.

Für den Fall, daß der Unternehmer mit dem Tode abgehen sollte, bevor der Vertrag vollständig erfüllt ist, hat die bauleitende Behörde die Wahl, ob sie das Vertragsverhältniß mit den Erben desselben fortsetzen oder dasselbe als aufgelöst betrachten will.

§ 18. Gerichtsstand.

Für die aus diesem Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten hat der Unternehmer — unbeschadet der im § 19 vorgesehenen Zuständigkeit eines Schiedsgerichts — bei dem für den Ort der Bauausführung zuständigen Gerichte Recht zu nehmen.

§ 19. Schiedsgericht.

Streitigkeiten über die durch den Vertrag begründeten Rechte und Pflichten sowie über die Ausführung des Vertrages sind zunächst der vertragschließenden Behörde zur Entscheidung vorzulegen.

Die Entscheidung dieser Behörde gilt als anerkannt, falls der Unternehmer nicht binnen 4 Wochen vom Tage der Zustellung derselben der Behörde anzeigt, daß er auf schiedsrichterliche Entscheidung antrage.

Die Fortführung der Bauarbeiten nach Maßgabe der von der Verwaltung getroffenen Anordnungen darf hierdurch nicht aufgehalten werden.

Auf das schiedsrichterliche Verfahren finden die Vorschriften der Deutschen Civilprozeßordnung vom 30. Januar 1877 §§ 851 bis 872 Anwendung.

Falls über die Bildung des Schiedsgerichts durch die besonderen Vertragsbedingungen abweichende Vorschriften nicht getroffen sind, ernennen die Verwaltung und der Unternehmer je einen Schiedsrichter. Dieselben sollen nicht gewählt werden aus der Zahl der unmittelbar Beteiligten oder derjenigen Beamten, zu deren Geschäftskreis die Angelegenheit gehört hat.

Falls die Schiedsrichter sich über einen gemein-

amen Schiedspruch nicht einigen können, wird das Schiedsgericht durch einen Obmann ergänzt. Derselbe wird von den Schiedsrichtern gewählt, oder, wenn diese sich nicht einigen können, von dem Präsidenten derjenigen benachbarten Provinzialbehörde desselben Verwaltungszweiges ernannt, deren Sitz dem Orte der vertragstheilnehmenden Behörde am nächsten belegen ist.

Der Obmann hat die weiteren Verhandlungen zu leiten und darüber zu befinden, ob und inwieweit eine Ergänzung der bisherigen Verhandlungen (Beweisaufnahmen u. s. w.) stattzufinden hat. Die Entscheidung über den Streitgegenstand erfolgt dagegen nach Stimmenmehrheit.

Bestehen in Beziehung auf Summen, über welche zu entscheiden ist, mehr als zwei Meinungen, so wird die für die größte Summe abgegebene Stimme der für die zunächst geringere abgegebenen hinzugerechnet.

Ueber die Tragung der Kosten des schiedsrichterlichen Verfahrens entscheidet das Schiedsgericht nach billigem Ermessen.

Wird der Schiedspruch in den im § 867 der Civilprozeßordnung bezeichneten Fällen aufgehoben, so hat die Entscheidung des Streitfalls im ordentlichen Rechtswege zu erfolgen.

§ 20. Kosten und Stempel.

Briefe und Depeschen, welche den Abschluß und die Ausführung des Vertrages betreffen, werden beiderseits frankirt.

Die Portokosten für solche Geld- und sonstige Sendungen, welche im ausschließlichen Interesse des Unternehmers erfolgen, trägt der Letztere.

Die Kosten des Vertragsstempels trägt der Unternehmer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

Die übrigen Kosten des Vertragsabschlusses fallen jedem Theile zur Hälfte zur Last.

Vorstehende von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 17. Juli 1885 erlassenen Bedingungen werden hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselben bei allen im hiesigen Regierungsbezirk vorkommenden Staatsbauten und bei solchen Gemeindebauten, bei welchen die Kreisbauinspektoren betheiligte sind, in Anwendung kommen und die Unternehmer sich denselben zu unterwerfen haben.

Marienwerder, den 11. März 1895.

Der Regierungs-Präsident.

12) Dem Fräulein Emma Teichert in Oberförsterei Landeck ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Marienwerder, den 21. März 1895.

Rgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Bekanntmachung.

Bei der nach den Bestimmungen der §§ 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 und nach unserer Bekanntmachung vom 19. v. Mts. heute stattgefundenen öffentlichen Verloosung von den auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 ausgegebenen 3 1/2 %

igen Rentenbriefe Litt. F. G. H. J. der Provinzen Ost- und Westpreußen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Littr. F. zu 3000 Mk. Nr. 640, 757, 986.

Littr. J. zu 75 Mk. Nr. 155, 234.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der ausgelooften Rentenbriefe in coursfähigem Zustande nebst den dazu gehörigen Zins-scheinen Reihe I Nr. 8—16 und Anweisungen den Nennwerth bei unserer Kasse hierselbst, Tragheimer Pulverstraße Nr. 5 bezw. bei der Rentenbank-Kasse für die Provinz Brandenburg zu Berlin vom 1. Juli 1895 ab an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Empfang zu nehmen.

Den Inhabern von ausgelooften und gekündigtgen Rentenbriefen steht es auch frei, dieselben mit der Post an die genannten Rentenbank-Kassen portofrei einzusenden und den Antrag zu stellen, daß die Uebermittlung des Geldebetrages auf gleichem Wege und, soweit solcher die Summe von 400 Mark nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolge.

Einen solchen Antrage ist eine Quittung nach folgendem Muster:

..... Mk. buchstäblich Mark für
d . . . ausgelooften . . . % Rentenbrief . . der
Provinzen Ost- und Westpreußen Litt. . . Nr. . .
von der Königlichen Rentenbank-Kasse zu
empfangen zu haben, bescheinigt.
beizufügen. (Ort, Datum, Unterschrift.)

Vom 1. Juli 1895 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Zins-scheine bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Die Verjährung der ausgelooften Rentenbriefe tritt nach den Bestimmungen des § 44 a. a. D. binnen 10 Jahren ein.

Königsberg, den 14. Februar 1895.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

14) Für die in der nachstehenden Zusammenstellung näher bezeichneten Thiere und Gegenstände, welche auf den daselbst erwähnten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versand-Station und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Beförderungsscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der dazu ermächtigten Stelle nachgewiesen wird, daß die Thiere und Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb der unten angegebenen Zeit stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungsscheinen für die Hinsendung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben ausgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungen gut bestehen.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückbeförderung muß erfolgen innerhalb
			für	auf den Strecken der		
1. Kaninchen - Ausstellung veranstaltet von dem allgemeinen Kaninchenzüchter-Verein.	Chemnitz.	10. bis 13. März 1895.	Thiere und Gegenstände, sowie Erzeugnisse der Kaninchenzucht.	Preuß. Staatsbahnen, der sächsischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar Eisenbahn.	Ausstellungs-Kommission.	8 Tage
2. Geflügel-Ausstellung.	Bärwalde N. M.	16. bis 18. März 1895.	Thiere und Gegenstände.	Rgl. Eisenbahndirektionen zu Altona, Berlin, Breslau, Bromberg, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover und Magdeburg.	desgl.	4 Wochen
3. Geflügel-Ausstellung.	Leipzig.	15. bis 18. März 1895.	Geflügel, sowie Geräte u. Erzeugnisse der Geflügelzucht.	Preuß. Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar Eisenbahn.	desgl.	4 Wochen
4. Ausstellung von Thieren.	Leipzig.	6. bis 8. April 1895.	Thiere und sonstige Gegenstände.	Preuß. Staatsbahnen, der sächsischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar Eisenbahn.	desgl.	8 Tage
5. Kochkunst- und Fachausstellung für Hotel- und Wirtschaftsbetrieb.	Hagen i. W.	4. bis 13. Mai 1895.	Gegenstände nebenbezeichneter Art.	Preussischen Staatsbahnen.	desgl.	4 Wochen
6. Ausstellung für Bäckerei, Konditorei, Nahrungsmittel und Volksernährung sowie verwandte Gewerbe.	Braunschweig.	11. bis 26. Mai 1895.	desgl.	Preuß. Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar Eisenbahn.	desgl.	4 Wochen
7. Kaninchen-Ausstellung.	Hamburg.	18. bis 23. Mai 1895.	Thiere, Geräte und sonstige Gegenstände.	desgl.	desgl.	4 Wochen
8. Provinzial-Gewerbeausstellung.	Posen.	26. Mai 20. Juli 1895.	Ausstellungs-Gegenstände.	Königlichen Eisenbahndirektionen zu Berlin, Breslau und Bromberg.	desgl.	4 Wochen

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückförderung muß erfolgen innerhalb:
			für	auf den Strecken der		
9. Wander-Ausstellung.	Köln.	6. bis 10. Juni 1895.	Ausstellungsgegenstände, sowie für Düngerstreumaschinen und Mühlen, die ausgestellt und kurz vorher geprüft worden; ferner wird für diejenigen kleinen Göpel Drehsäge bis zu 2 Pferdekraften, einschl. der Tretwerke, die ebenfalls ausgestellt und erst im Herbst noch einmal nach Köln oder einer in der Nähe von Köln gelegenen Station zur Prüfung befördert werden, unter den gleichen Bedingungen eine zweimalige frachtfreie Rückbeförderung gewährt.	Preussischen Staatsbahnen.	Ausstellungs-Kommission.	4 Wochen
10. XXXII. internationaler Maschinen-Markt.	Breslau.	14. bis 17. Juni 1895.	Gegenstände der nebenbezeichneten Art.	desgl.	desgl.	4 Wochen
11. Internationaler Landwirtschaftlicher Maschinenmarkt.	Wien.	4. bis 7. Mai 1895.	land- und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräthe, Sämereien, künstliche Düngemittel u. s. w.	Preuß. Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar Eisenbahn.	desgl.	4 Wochen
12. Internationale Ausstellung für Hotel- und Reisewesen.	Amsterdam.	Mai/November.	Ausstellungsgegenstände.	desgl.	desgl.	4 Wochen
13. Kunstausstellung.	Stettin.	Beginn 1. April 1895 im Anschluß an die Kunstausstellung in Königsberg i. Pr. Beginn 4./2. 95.)	Kunstgegenstände.	Preuß. Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen.	Frachtbegünstigung nach Ziffer 12 der Kundmachung 2.	

nach Schluß der Ausstellung.

Art der Ausstellung.	Ort.	Zeit.	Die Frachtbegünstigung wird gewährt		Zur Ausfertigung der Bescheinigung sind ermächtigt:	Die Rückförderung muß erfolgen innerhalb:
			für	auf den Strecken der		
14. Allgemeine Kaninchen-Ausstellung.	Im Zoologischen Garten zu Dresden.	13. bis 16. April 1895.	Thiere und Gegenstände.	Preuß. Staatsbahnen und der Main-Neckar-Eisenbahn.	Ausstellungs-Kommission.	4 Wochen
15. Nordböhmische Industrie- und Gewerbeausstellung, verbunden mit einer internationalen Ausstellung von Maschinen und Motoren.	Teplitz.	Juli bis September 1895.	Gegenstände der nebenbezeichneten Art.	Preuß. Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen und der Main-Neckar-Eisenbahn.	desgl.	4 Wochen
16. Allgemeine Geflügel-Ausstellung.	Guhrau.	2. bis 4. März 1895.	Thiere und Gegenstände.	Kgl. Eisenbahn-Direktionen Berlin, Breslau und Bromberg.	desgl.	4 Wochen

nach Schluß der Ausstellung.

17. Als Endtermin für die Gewährung der Frachtbegünstigungen bei der Rücksendung der auf der Weltausstellung zu Chicago ausgestellt gewesenen, nicht verkauften deutschen Güter ist der 31. März 1895 festgesetzt worden.

Bromberg, den 10. März 1895.

Königliche Eisenbahn-Direction

15) Bekanntmachung.

Am 1. April d. Js. tritt zum Eisenbahn-Personen- und Gepäck-Tarif, Theil II, enthaltend besondere Bestimmungen für den Personen- und Gepäck-Verkehr zwischen den Stationen der Eisenbahn-Direktions-Bezirke Bromberg, Danzig und Königsberg i. Pr. sowie von den Stationen dieser Bezirke nach den Stationen der übrigen königlich Preussischen Staatseisenbahnen vom 1. April 1894 der Nachtrag I in Kraft.

Derselbe enthält neben verschiedenen bereits früher bekannt gegebenen Bestimmungen neue von der königlichen Eisenbahn-Direction zu Erfurt unterm 13. v. Mts. veröffentlichte Bestimmungen über die Ausgabe von Monatskarten an Stelle der bisherigen „Allgemeinen Zeitkarten“, ferner abgeänderte Bestimmungen über die Ausgabe von Schülerzeitkarten, sowie über die Gewährung von Fahrpreisermäßigungen für gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften und für Schulfahrten und Ferienkolonien.

Anträge auf Bewilligung von Fahrpreisermäßigungen für gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften sind schriftlich an diejenige königliche Eisenbahn-Direction zu richten, in deren Bezirk die Reise angetreten werden soll. Die Entscheidung darüber, ob die Fahrpreisermäßigung bei Schulfahrten und Ferienkolonien auch für Schnellzüge, sowie ob dieselbe auch an Sonn- und Festtagen gewährt wird, liegt der der Ausgangsstation vorgesetzten königlichen Eisenbahn-Direction ob.

Die in den Nachtrag aufgenommenen „Besonderen Bestimmungen zur Verkehrsordnung“ sind gemäß den Vorschriften unter I 2 genehmigt worden.

Nähere Auskunft ertheilen die Fahrkarten-Ausgabestellen.

Bromberg, den 20. März 1895.

Königliche Eisenbahn-Direction.

16) Aufkündigung von Pfandbriefen des Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgeloste Pfandbriefe

5%ige Littr. A Nr.	1353, 1755, 2128, 2180, 2218, 2253, 2352, 2362.
" B "	894, 937, 1371, 2227, 2370, 2564, 2646, 3544, 3902, 3906, 3958, 4029, 4263.
" C "	1488, 1515, 1947, 2137, 2139, 2288, 2541, 2704, 3464, 3822, 3842, 3850, 3859, 3951, 4046, 4103, 4168, 4243, 4345.
4 1/2%ige Littr. H Nr.	79, 209, 822.
" G "	468, 681, 714, 1210, 1212, 1213, 1219, 1226.
4%ige Littr. J Nr.	24, 127.
" F "	580, 660, 828, 888, 918, 1482, 1551, 1961, 2063, 2601, 3135, 3245, 3336, 3449, 3548.
" E "	374, 449, 969, 1048, 1100, 1559, 1629, 2052, 2145, 2257.
" D "	457, 936, 1003, 1490, 1700, 1751, 2171, 2188, 2252, 2316, 2445, 2509.
3 1/2%ige Littr. O Nr.	370.
" N "	919, 932.
" M "	838, 867, 871, 876.
" L "	827, 843, 851, 897.

werden ihren Inhabern hiernit zum **1. Juli 1895** gekündigt, mit der Aufforderung, von da ab deren Nominalbetrag entweder hier bei uns oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft oder in Königsberg i. Pr. bei Herrn Friedrich Raubmeyer oder in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld Nachfolger A. Seidler während der üblichen Geschäftsstunden baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den zugehörigen nach obigem Verfalltage fällig werdenden Coupons und Talons in coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Baluta in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe hört mit beflagtem Verfalltage auf und wird in Betreff ihrer Baluta und event. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach § 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen sind:

- 5% Littr. A Nr. 1830.
- " B Nr. 4634, 4766, 4866, 5038, 5160, 5355.
- " C Nr. 793, 2587, 2616, 2678, 3282, 4242, 4577, 4836, 4985.
- 4 1/2 % Littr. H Nr. 109, 440, 463, 582.
- " G Nr. 199, 842.
- 4% Littr. F Nr. 66, 300, 630, 1061, 1101, 1127, 1300, 1461, 1746, 2031, 2092, 2100, 2418, 2600.
- " E Nr. 34, 39, 53, 65, 95, 373, 739, 784, 1004, 1075.
- " D Nr. 34, 86, 396, 553, 822, 1198, 1445, 1561.
- 3 1/2 % Littr. N Nr. 82, 800.
- " M Nr. 131, 501.
- " L Nr. 146, 186.

Danzig, den 15. März 1895.
Die Direction. Weiß.

17) Ausweisung von Ausländern aus dem Reichsgebiet.

Auf Grund des § 39 des Strafgesetzbuchs:

1. Anton Fuhrmann, Handarbeiter, geboren am 13. August 1862 zu Haberspirk, Bezirk Falkenau, Böhmen, ortsangehörig zu Alt-Rinsberg, Bezirk Eger, ebendasselbst, wegen Münzverbrechen (4 Jahre Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 11. Februar 1891), von der Königlich sächsischen Kreishauptmannschaft Leipzig, vom 15. Januar d. J.
2. Josef Klimowicz, Arbeiter, geboren am 8. März 1859 zu Roscielec, Gouvernement Kalisch, Polen, russischer Staatsangehöriger, wegen schweren Diebstahls (1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 12. März 1892), vom Königlich

preussischen Regierungs-Präsident zu Bromber., vom 14. Februar d. J.

3. Josef Müller, Fleischergehilfe, geboren am 9. März 1871 zu Hemmersdorf, Bezirk Jägerndorf, Oesterreichisch-Schlesien, ortsangehörig ebendasselbst, wegen schweren Diebstahls (1 Jahr 3 Monate Zuchthaus, laut Erkenntniß vom 17. Oktober 1893), vom Königlich preussischen Regierungs-Präsident zu Oppeln, vom 15. Januar d. J.
Auf Grund des § 362 des Strafgesetzbuchs:
4. Josef Chavat, Kellner, geboren am 9. April 1863 zu Renage, Departement Isère, Frankreich, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Landstreichens, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 30. Januar d. J.
5. Friedrich Galle, Schriftfeger, geboren am 7. Dezember 1867 zu Murten, Kanton Freiburg, Schweiz, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns, vom Königlich preussischen Regierungs-Präsident zu Düsseldorf, vom 4. Februar d. J.
6. August Hallas, Matrose, geboren am 12. April 1857 zu Kopenhagen, Dänemark, ortsangehörig ebendasselbst, wegen Bettelns und Nichtbeschaffung eines Unterkommens, von der Polizeikommission des Senats zu Bremen, vom 25. Februar d. J.
7. Maria Kohl, ledige Dienstmagd, geboren am 30. Oktober 1879 zu Bohenstrauß, Bayern, österreichische Staatsangehörige, ortsangehörig zu Neu-Bydchow, Böhmen, wegen Diebstahls, Landstreichens und gewerbsmäßige Unzucht, von der Königlich bayerische Polizei-Direktion München, vom 26. Januar d. J.
8. Eduard Kolarz, Schweizer, geboren am 14. Juni 1872 zu Richtenberg, Bezirk Rohrbach, Ober-Oesterreich, ortsangehörig zu Klaffer, ebendasselbst, wegen Landstreichens und Bettelns, von der Königlich bayerischen Polizei-Direktion München, vom 1. Februar d. J.

18) Personal-Chronik.

Im Kreise Rosenberg ist der Gutspächter Walter Rentel zu Schrammen zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Drkusch ernannt.

Im Kreise Flatow ist der Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Krieger zu Waldowke zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Komierowo ernannt.

19) Erledigte Schulstellen.

Die erste Schullehrerstelle an der katholischen Schule zu Gynchen, Kreis Löbau, wird zum 16. April d. Js. erledigt.

Lehrer katholischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichem Kreis Schulinspector Herrn Lange zu Neumark zu melden.

(Hierzu eine Nummerliste und der Oeffentliche Anzeiger Nr. 13.)

Beilage

zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Polizeiverordnung

betreffend

die Ausübung der Schifffahrt und Flößerei auf der Weichsel und der Rogat, sowie auf den schiffbaren Theilen ihrer Nebenflüsse.

Zur Regelung des Schifffahrtsbetriebes und der Flößerei auf der Weichsel (mit Ausnahme der todten Weichsel) von der Preussisch-Russischen Grenze bis zum Ausflusse in die Ostsee, der Rogat bis zum Ausflusse in das Frische Haff, der Drewenz von Leibitsch abwärts, sowie auf den schiffbaren Strecken des Ferje- und des Schwarzwasserflusses erlasse ich auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) nachstehende

Polizeiverordnung.

1. Allgemeine Vorschriften zur Sicherung des Schiffsverkehrs und der Flößerei.

§ 1.

Auf jedem eine der vorbezeichneten Wasserstraßen befahrenden Schiffe oder Flosse muß ein verantwortlicher Führer vorhanden sein, der sich über diese seine Eigenschaft jedem Strompolizeibeamten gegenüber durch amtliches Zeugniß einer Behörde oder durch schriftliche Bescheinigung des Schiffs- oder Floßeigenthümers auszuweisen hat. Die Richtigkeit der Unterschrift der erwähnten Bescheinigung muß behördlich beglaubigt sein.

§ 2.

Auf jedem Schiffe ist ein fortlaufendes Verzeichniß der auf ihm in Dienst getretenen Mannschaften zu führen und aufzubewahren; dem Namen jedes Entlassenen ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit beizusetzen. Dieses Verzeichniß ist jedem Strompolizeibeamten auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 3.

Der Schiffs- oder Floßführer ist dafür verantwortlich, daß sein Fahrzeug oder Floß mit allen Gegenständen ausgerüstet ist, die zu dessen sicherer Fahrt erforderlich sind. Insbesondere sind auch die Flosse mit

den nothwendigen Vorrichtungen zu versehen, um sie selbst bei großer Wassertiefe jederzeit zum Stillstehen bringen zu können.

§ 4.

Die Führer und Mannschaften von Fahrzeugen und Flossen jeder Art, die Führer von Fähren, die Besitzer von Badeanstalten oder sonstigen an oder auf den vorbezeichneten Wasserstraßen befindlichen Anlagen, die mit dem Schiffsverkehr in Berührung kommen, sowie die zur Beaufsichtigung oder Bedienung der Brücken und Krähne angestellten Leute haben ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß gegenseitige Behinderungen oder Beschädigungen bei dem Schifffahrts- und Flößereibetriebe vermieden werden.

§ 5.

Jedes zur Personenbeförderung bestimmte Fahrzeug muß wenigstens zwei jederzeit zu sofortigem Gebrauche bereite Rettungsbojen an Bord führen.

Bei jedem Frachtfahrzeuge von mehr als 20 Tonnen Tragfähigkeit muß sich während der Fahrt wenigstens ein gut und dauerhaft gebautes und zu Rettungszwecken geeignetes Boot befinden. Dieses Boot muß stets unbeladen bleiben und jederzeit zu sofortigem Gebrauche klar gemacht werden können.

2. Bordhöhe der Fahrzeuge.

§ 6.

Die wasserfreie Bordhöhe beladener Fahrzeuge von einer Tragfähigkeit von 20 Tonnen und darüber muß an der niedrigsten Stelle wenigstens betragen:

a. bei offenen Fahrzeugen 0,40 m,

b. bei verdeckten Fahrzeugen 0,30 m.

Fahrzeuge von 10 bis 20 Tonnen Tragfähigkeit müssen mindestens 0,25 m, Fahrzeuge von weniger als 10 Tonnen Tragfähigkeit mindestens 0,20 m wasserfreie Bordhöhe an der niedrigsten Stelle haben.

3. Bemannung der Fahrzeuge und Pflichten der Mannschaft.

§ 7.

Die auf den vorbezeichneten Wasserstraßen verkehrenden Fahrzeuge müssen sowohl auf der Berg- als auch auf der Thalfahrt bei einer Tragfähigkeit bis zu

75 Tonnen durch mindestens zwei und bei größerer Tragfähigkeit durch mindestens drei erwachsene Leute bedient sein, von denen auf der Fahrt jederzeit einer an Steuer zu bleiben hat. In Schlepzzügen genügen auch für Fahrzeuge von mehr als 75 Tonnen Tragfähigkeit zwei erwachsene Leute. Auf Fahrzeugen von einer Tragfähigkeit bis zu 40 Tonnen genügt außer einem Erwachsenen ein mindestens 14jähriger Junge.

Als erwachsen gelten Leute über 18 Jahre.

§ 8.

Die Führer der in Schlepzzügen berg- und thalwärts beförderten Fahrzeuge haben sorgfältig darauf zu achten, daß die Fahrzeuge während der Fahrt im Fahrwasser bleiben und mit begehenden, still liegenden oder zu überholenden Fahrzeugen sowie mit Brücken, Bauwerken, Fähren, Badeanstalten u. s. w. nicht in Berührung kommen.

4. Maße und Bemannung der Flöße.

§ 9.

Flöße dürfen auf dem freien Strome nicht mehr als 30 m Breite und 200 m Länge haben.

Außer dem Führer hat die Bemannung der Flöße aus mindestens je 1 Mann für 600 qm Traktoberfläche zu bestehen; auf keinem Floße dürfen jedoch außer dem Führer weniger als 3 Mann Bedienung vorhanden sein.

5. Allgemeine Bestimmungen für den Verkehr der Fahrzeuge und Flöße.

§ 10.

Wettfahrten sind verboten. Nur Ruder- und Segelbooten können Wettfahrten von der zuständigen Schifffahrts-Polizeibehörde gestattet werden.

§ 11.

1. Kein Schiff darf von seiner Abfahrtsstelle aus oder auf seiner Fahrt in den Fahrweg eines anderen, im Fahren begriffenen Schiffs oder Flosses hineinfahren oder es in seinem Laufe stören.
2. Fahrzeuge jeder Art, die bei der Querfahrt über den Strom den Kurs eines zu Berg oder zu Thal fahrenden Dampfschiffs mit oder ohne Anhang kreuzen, müssen von dessen Bugspriet so weit entfernt bleiben, daß seine Fahrt weder gehindert noch aufgehalten wird.

§ 12.

1. Segelschiffe dürfen lose nicht nebeneinander fahren, sondern müssen in Abständen von mindestens 100 m einander folgen.
2. Mehr als zwei Segelschiffe dürfen nicht zusammengepoppelt fahren.
3. Dampfschiffen ist es nicht gestattet, mehr als zwei Fahrzeugen längsweits zu schleppen. Im Uebrigen müssen die Schleppfahrzeuge immer derart an dem

Dampfschiffe und untereinander befestigt sein, daß sie einander folgen.

4. Wenn erforderlich, wird für die von der Strombauverwaltung bekannt gegebenen und durch Tafeln gekennzeichneten Stellen die dort auf der Berg- oder Thalfahrt nur zulässige Anzahl der Schleppfahrzeuge besonders vorgeschrieben.

§ 13.

Auf den vorbezeichneten Wasserstraßen dürfen Flöße nur in Abständen von mindestens 500 m treiben.

Bei allen festen Strombrücken dürfen Flöße innerhalb einer Entfernung von 100 m oberhalb und unterhalb der Pfeiler nicht festlegen.

§ 14.

Während der Fahrt müssen alle ankerführenden Fahrzeuge mindestens einen Anker zu sofortigem Gebrauche bereit halten; die außerbords befindlichen Anker müssen vollständig über Wasser aufgenommen sein.

6. Begegnen und Ausweichen der Fahrzeuge

§ 15.

Begegnen frei fahrende Fahrzeuge mit oder ohne Anhang anderen ebensolchen in entgegengesetzter Richtung, so wird, wenn die Fahrzeuge nicht ohne Aenderung ihres Kurses an einander vorbeikommen können, in der Regel nach rechts ausgewichen. Ist dies für das thalwärts fahrende Schiff nicht möglich, so muß es diejenige Seite, auf der es vorbeikommen kann, durch eine bereits auf Sichtweite hinauszustreckende blaue Flagge bezeichnen. Das bergwärts fahrende Schiff hat zum Zeichen des richtigen Verständnisses dasselbe Signal wiederzugeben und muß nunmehr dem thalwärts fahrenden, soweit es Wind und Vertlichkeit gestatten, ausweichen. Thalwärts gehende Dampfschiffe haben hierbei schon in größerer Entfernung ein Signal durch fünf Schläge an die Schiffsglocke oder mit dem Heuler zu geben und dies Signal, wenn nöthig, zu wiederholen.

§ 16.

1. Dampfschiffe müssen den ihnen begegnenden Segelschiffen und Flößen, Segelschiffe den ihnen begegnenden Flößen ausbiegen.
2. Sollte ein bergwärtsgehendes Segelschiff ausweichen nicht im Stande sein, so muß es die Segel streichen und beilegen.

§ 17.

Getreidelten Fahrzeugen muß von anderen die Leinpfadseite zur Fahrt freigegeben werden. Beim Begegnen getreidelter Fahrzeuge untereinander muß das thalwärts fahrende dem bergwärts fahrenden die Leine werfen.

§ 18.

1. Erreicht ein Schiff eine Stelle, an der die Fahrwinne zu schmal ist, um ein Ausweichen zu gestatten,

so darf der Schiffsführer sein Fahrzeug nicht eher in die Stromenge einführen, als bis er sich davon überzeugt hat, daß sich kein in entgegengesetzter Richtung fahrendes Schiff darin befindet. Ist das Gegentheil der Fall, so muß das ankommende Schiff beilegen, bis das andere vorbeigefahren ist.

2. Gehen zwei Schiffe gleichzeitig an den verschiedenen Enden einer Stromenge an, so hat das thalwärts gehende Schiff den Vorzug; das bergwärts gehende legt so lange bei, bis das andere an ihm vorbeigefahren ist.

Ein thalwärts gehendes Floß hat stets den Vorzug.

7. Vorbeifahren in derselben Richtung. (Überholen.)

§ 19.

1. Der Führer eines mit geringerer Geschwindigkeit als ein ihm folgendes Fahrzeug fahrenden Schiffs oder Schlepzugs muß jenem Fahrzeuge auf Anrufen oder auf ein Zeichen mit der Glocke oder mit dem Heuler das Fahrwasser zum Vorbeifahren freigeben, falls der Raum dies gestattet. Die Vorbeifahrt muß in jedem Falle ohne Aufenthalt erfolgen.
2. Ist der nöthige Platz zum Überholen nicht vorhanden, so muß das schneller fahrende Schiff seine Geschwindigkeit mäßigen und dem vorausfahrenden in einem Abstände von mindestens 100 m so lange folgen, bis die Breite des Fahrwassers zum Vorbeifahren genügt.
3. Erreicht ein Dampfschiff ohne Anhang ein Segelschiff oder einen Schlepzug am Eingange einer der in § 18 gedachten Stromengen, so muß das Segelschiff oder der Schlepzug beilegen und dem Dampfschiffe ohne Anhang die Vorfahrt überlassen.
4. Beim Überholen getreidelter Fahrzeuge untereinander muß das langsamere fahrende dem schneller fahrenden die Leine werfen.
5. In 300 m oder weniger Entfernung von Brücken, Fahren, Anlegeplätzen, Bagger- und anderen Baustellen sowie von Schleusen oder Häfen darf ein Vorbeifahren in derselben Richtung (Überholen) nicht stattfinden.

8. Vorbeifahren an tief geladenen Fahrzeugen u. s. w.

§ 20.

Bei dem Vorbeifahren an fahrenden oder liegenden tief geladenen offenen Fahrzeugen, fahrenden Flößen und schwimmenden Holzlagern, Schiffsbau-Anstalten, schwimmenden Badehäusern, ferner an fahrenden oder liegenden Baggern, Baggerprähmen sowie an allen mit Bagger-, Hebmans- oder anderen derartigen Arbeiten beschäftigten Fahrzeugen oder zu solchen Arbeiten dienenden Einrichtungen müssen Dampfschiffe sich in thunlichster Entfernung von ihnen halten und so langsam

an ihnen vorbeifahren, daß solche durch Wellenschlag nicht gefährdet oder beschädigt werden.

§ 21.

1. Auf Dampfbaggern, die mit Baggerarbeiten im Strome beschäftigt sind, ist an derjenigen Seite, an der Schiffe oder Flöße vorbeifahren können, bei Tage ein rother Ball, bei Nacht, d. i. in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, ein weißes und senkrecht darüber ein rothes Licht zu führen.
2. Um in engen, durch Dampfbagger völlig gesperrtem Fahrwasser herantommende Schiffe zum Anhalten zu veranlassen, ist auf den Baggern bei Tage ein schwarzer Ball, bei Nacht ein weißes und senkrecht darüber ein grünes Licht zu zeigen.

9. Verhalten der Ruder- und Segelboote sowie kleiner Schiffe unter 20 Tonnen Tragfähigkeit.

§ 22.

1. Die Führer von Ruder- und Segelbooten sowie von kleinen Fahrzeugen unter 20 Tonnen Tragfähigkeit müssen diese möglichst entfernt von fahrenden Dampfschiffen und Schlepzügen halten und dürfen auch in den durch diese verursachten Wellenschlag nicht eher hineinfahren, als bis er sich soweit gemindert hat, daß ihre Fahrzeuge keinen gefährlichen Schwankungen mehr ausgesetzt sind.
2. Im Fahrwasser müssen die vorbezeichneten Fahrzeuge größeren Schiffen und Flößen auf ein Zeichen mit der Glocke, dem Heuler oder auf Zuruf ausweichen oder durch Anhalten Platz zum Vorbeifahren lassen. Kommt ein solches Fahrzeug einem Dampfschiffe oder einem Schlepzuge dennoch so nahe, daß ihm augenblicklich Gefahr droht, so hat der Führer des Dampfschiffs mit verminderter Kraft zu fahren und nöthigenfalls die Maschine still zu stellen, wenn dies ohne Gefahr für das Dampfboot und die angehängten Schiffe geschehen kann.

10. Vorbeifahren an Fahren.

§ 23.

1. In der Nähe der Fähranstalten haben die Schiffs- und Floßführer die größte Vorsicht zu beobachten.
2. Wenn ein Segelschiff an einer Fähranstalt zu einer Zeit vorbeifährt, wo sich ein Fährgefäß im Gange befindet, so hat der Schiffsführer, er mag zu Berg oder zu Thal fahren, die Verpflichtung, dem Fährgefäße auszuweichen, zu welchem Zwecke er hinter dem Fährgefäße hinweg steuern muß. Der Schiffsführer muß hierbei alle in seiner Macht stehenden Hülfsmittel anwenden, um einen Zusammenstoß mit dem Fährgefäße zu vermeiden und zu diesem Zwecke den Lauf seines Fahrzeugs nöthigenfalls durch Anlegen oder Anker hemmen.

Wird die Fährre unter Benutzung einer über den Strom gespannten Kette oder eines solchen Seils betrieben, so muß der Schiffer sein Fahrzeug so steuern, daß es die Kette oder das Seil nicht beschädigt, auch sonst keine Störung des Fährbetriebes veranlaßt.

3. Bei Dunkelheit oder Nebel hat der Führer eines Segelschiffs in mindestens 800 m Entfernung Zeichen mit der Schiffsglocke oder dem Nebelhorn zu geben, um den Führer des Fährprahms von seinem Herannahen zu benachrichtigen.
4. Wenn ein Dampfschiff an einer Fähranstalt vorbeifahren will, so hat es in geräumiger, mindestens 1000 m betragender Entfernung Zeichen mit dem Heuler oder mit der Schiffsglocke zu geben, worauf der Fährmann, wenn das Fährgefäß noch nicht im Gange ist, das Abstoßen vom Ufer so lange auszusetzen hat, bis das Dampfschiff vorübergefahren ist. Ist die Fährre bei Annäherung des Dampfschiffs bereits im Gange, so hat der Führer des Dampfschiffs nicht nur die für Segelschiffe gegebenen Vorschriften zu beachten, sondern auch durch genügende Mäßigung der Geschwindigkeit, nöthigenfalls durch Anhalten oder Rückwärtsbewegen seines Fahrzeugs eine Annäherung an den Fährprahm auf weniger als 300 m zu verhüten.
5. Jeder Führer eines Floßes muß sich bei Seil- und Gierfährren mit dem Fähraufseher oder mit dem Führer des Fährgefäßes wegen der Vorbeifahrt an der Fährre in Verbindung setzen, bevor sich das Floß der Fährre bis auf 1000 m Abstand genähert hat. Er hat alsdann den Anweisungen des Fähraufsehers oder des Führers des Fährgefäßes bezüglich der Vorbeifahrt an der Fährre unbedingt Folge zu leisten und nöthigenfalls auch sein Floß oberhalb der Fährre sofort festzulegen, wenn dies von dem Fähraufseher oder von dem Führer des Fährgefäßes angeordnet wird, um eine Beschädigung des Fährgefäßes und dessen Zubehör oder eine Gefährdung der Sicherheit der Ueberfahrt zu verhindern. Der Fähraufseher bezw. der Führer des Fährgefäßes hat seinerseits dafür zu sorgen, daß das Floß an der Fährre möglichst schnell vorbeifahren kann.
6. Bei Gierfährren ist der Kurs der Fährgefäße bei Ankunft von Schiffen und Floßen in deren Nähe genau zu beobachten und zur Vorbeifahrt das rechte oder das linke Ufer zu wählen, je nachdem die Fährre auf dem linken oder auf dem rechten Ufer angelegt hat.

Ist die Vorbeifahrt auf dem einen oder dem andern Ufer wegen Wind, Strömung, mangelnder Tiefe u. s. w. nicht möglich und kann die Fährre aus irgend einem Grunde das Ufer, an dem die Fahrt liegt, nicht verlassen, so haben die ankommenden Fahrzeuge oder Floße in der nöthigen Entfernung so lange vor Anker zu gehen oder festzulegen, bis die Fährre die Fahrt freigemacht hat.

Die bezüglichen Anweisungen des Fähraufsehers oder des Führers des Fährgefäßes sind pünktlich zu befolgen, namentlich ist auf Geheiß der Genannten sofort Anker zu werfen oder der von ihnen bezeichnete Kurs zu wählen.

7. Die nicht im Gange befindliche Fährre darf die Fahrt der Fahrzeuge und Floße nicht sperren, jedoch darf der Betrieb einer Seil- oder einer Gierfährre durch Fahrzeuge oder Floße niemals länger als eine halbe Stunde unterbrochen werden. Dann ist er wieder auf eine halbe Stunde frei zu geben, wobei den Anordnungen der mit Beaufsichtigung, Leitung und Ausführung des Fährbetriebes befaßten Personen genau Folge geleistet werden muß.
8. Um das Scheitern der Pferde zu vermeiden, darf in Abständen bis 100 m oberhalb und unterhalb des Fährprahms oder der Landstelle nur die Schiffsglocke, nicht aber die Dampfpeife oder der Heuler benutzt werden. Auch dürfen innerhalb derselben Grenzen von den Fährstellen liegende Dampfschiffe in unmittelbarer Nähe von Gespannen nicht den Dampf abblasen.

11. Fahrt durch Brücken.

§ 24.

1. Dampfschiffe dürfen durch Schiffbrücken sowohl stromauf als stromab nicht mit größerer Geschwindigkeit fahren, als zu ihrer Fortbewegung nothwendig ist. In einer angemessenen Entfernung vor der Brücke sowie in deren Bereiche ist die Maschine so bereit zu halten, daß sie je nach Bedürfnis sofort still gestellt oder nach jeder Richtung hin in Thätigkeit gesetzt werden kann.
2. Segelschiffe, die stromab gehen, müssen oberhalb der Brücken in angemessener Entfernung umwenden (umgeben) und entweder an der Ankerleine oder unter Benutzung von Bogen oder Haltepfählen bei freihängendem Anker rückwärts durchsacken.
3. Stromauf gehende Segelschiffe müssen in angemessener Entfernung unterhalb der Schiffbrücke die Segel streichen und dürfen erst, nachdem sie belegt haben, die Brücke durchfahren.
4. Zum Einsetzen von Rudern oder Stangen mit eisernen Spitzen sowie zum Befestigen von Kloben und Tanen zur Bewegung der Fahrzeuge dürfen nur die in den Durchfahrtsöffnungen besonders angebrachten Vorrichtungen benutzt werden.
5. Floße müssen sich bei der Durchfahrt durch feste Brücken von dem Ufer, auf dem die Mastenkrähne stehen, stets so weit entfernen halten, daß der Verkehr der Schiffe an den Mastenkrähnen durch sie unter keinen Umständen gehindert wird.
6. An der Weichselbrücke bei Thorn darf die Öffnung zwischen dem rechtsseitigen Landpfeiler und dem nächsten Strompfeiler von Floßen überhaupt nicht durchfahren werden.

7. Schiffe, die mit leicht brennbaren Stoffen beladen sind, dürfen innerhalb 200 m Entfernung von hölzernen Brücken nicht über Nacht bleiben.
8. Die besonderen Bestimmungen über das Durchfahren einzelner Brücken und über die Benutzung der Mastenkrähne an den nicht mit Durchlassöffnungen versehenen Brücken werden durch diese Verordnung nicht berührt.

12. Satz vor Querseilen, Telegraphenkabeln u. s. w.

§ 25.

Beim Vorbeifahren an Fahren, die durch Querseile oder Ketten betrieben werden, sowie an allen durch entsprechende Zeichen kenntlich gemachten Stellen, an denen sich Telegraphenkabel, Gas- oder Wasserleitungsrohre oder ähnliche Anlagen befinden, dürfen die Anker nicht am Grunde geschleppt, sondern müssen stets über Wasser sichtbar aufgenommen werden. Auch das Ankerwerfen an diesen Stellen ist untersagt.

13. Verhalten bei ungenügender Fahrtiefe.

§ 26.

1. Jeder Schiffsführer hat dafür zu sorgen, daß das von ihm geführte Fahrzeug nicht in Folge von Fahrlässigkeit in der Fahrinne liegen bleibt und hierdurch Störung der Schifffahrt verursacht. Eine Fahrlässigkeit ist auch vorhanden, wenn das Fahrzeug an Stellen der Fahrinne festfährt, an denen, wie dem Führer bekannt war oder bekannt sein mußte, für den Tiefgang des Schiffs ausreichende Fahrtiefen nicht vorhanden waren.
2. Ein festgefahrenes Schiff ist sofort durch Ableichten oder sonstige geeignete Maßnahmen wieder abzubringen.
3. Kommt der Schiffsführer dieser Verpflichtung nicht nach, so ist die Strompolizeibehörde befugt, diese Maßnahmen auf Kosten des Schiffsführers oder Schiffseeigenthümers alsbald selbst zu treffen.

14. Verhalten bei Dunkelheit, Nebel und Schneefall.

§ 27.

1. Bei Dunkelheit, Nebel oder starkem Schneefalle darf nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden. Beim Begegnen von Fahrzeugen und Klößen hat jeder Schiffs- und Klotzführer sein Schiff oder Klotz zum jederzeitigen Stillhalten bereit zu halten, sich auch rechtzeitig mit dem Führer des anderen Schiffs über das Anweichen zu verständigen.
2. Bei Dunkelheit, Nebel und Schneetreiben ist das Treiben der Klöße untersagt. Ist die Dunkelheit, der Nebel oder das Schneetreiben so stark, daß keins der beiden Ufer von dem Fahrzeuge aus gesehen werden kann, so sind alle Fahrten untersagt.

3. Segelschiffe müssen während der Fahrt, gleichviel, ob sie geschleppt werden oder nicht, von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang eine hellbrennende Laterne mit weißem Lichte in der Höhe von 5 bis 7 m am Mast, beim Fehlen eines Mast's aber an einer anderen, ebenso hohen und von allen Seiten sichtbaren Stelle führen. Dasselbe gilt für Fahren, Fischer- und Ruderboote.

4. Dampfschiffe ohne Anhang müssen während der Fahrt von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang außer einem 5 bis 7 m hoch angebrachten, von allen Seiten sichtbaren hellen weißen Lichte an der rechten Seite (Steuerbord) ein grünes und an der linken Seite (Backbord) ein rothes Licht führen. Diese beiden farbigen Lichter sind so mit Blenden zu versehen, daß man von vorn beide zugleich, von der rechten Seite her nur das grüne Licht, von der linken Seite her nur das rothe Licht und von hinten keins von beiden sehen kann.

Dampfschiffe mit Anhang müssen während der Fahrt zur selben Zeit außer den vorgenannten Lichtern etwa 1 m senkrecht über dem weißen Lichte noch ein zweites weißes Licht führen.

Dampfschiffe mit Klößen als Anhang müssen während der Fahrt zur selben Zeit etwa 1 m senkrecht über diesen beiden weißen Lichtern noch ein drittes weißes Licht führen.

Auf kleinen Dampf- oder anderen Motorschiffen dürfen die grünen und rothen Seitenlichter in einer entsprechend eingerichteten Laterne am Vordersteven geführt werden.

- 5 Klöße, die in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang geschleppt werden, müssen auf jeder der beiden hinteren Ecken eine weiße Laterne in einer Höhe von 5—7 m über dem Klotze führen.
6. Auf Dampfschiffen muß bei Dunkelheit, Nebel oder starkem Schneefalle während des Fahrens ununterbrochen oder in Zwischenräumen von höchstens einer halben Minute mit der Dampfpfeife ein langgezogener Ton gegeben oder je fünfmal an die Glocke geschlagen werden. Auf Segelschiffen muß bei Dunkelheit, Nebel oder starkem Schneefalle während des Fahrens in derselben Weise ein gleiches Zeichen mit Glocke oder Nebelhorn gegeben werden.
7. Die Dampfpfeifen müssen stets als Heuler eingerichtet sein, so daß sie einen dumpfen, von den Signalen der Eisenbahn-Lokomotiven verschiedenen Ton geben. Signale mit pfeifendem Tone dürfen in keinem Falle gegeben werden.

15. Verhalten der Schiffsführer gegenüber den Strombau-Arbeiten.

§ 28

1. Die Schiffsführer haben denjenigen Fahrzeugen, die im Auftrage oder mit Genehmigung der Staatsbehörde zur Auffindung, Bezeichnung und Be-

feittigung von Schifffahrtshindernissen, zur Ausführung von Strombauten, zu Baggerungen, Messungen, Peilungen und sonstigen Strombauarbeiten benutzt werden, völligen Raum zu geben und jede Störung dieser Arbeiten sorgfältig zu vermeiden.

2. Die Vorbeifahrt an den unter 1. erwähnten Fahrzeugen darf, wenn diese im Fahrwasser liegen, nur auf der durch eine rothe Flagge bezeichneten Seite stattfinden, wobei die Schiffsführer den Anordnungen der mit Leitung der fraglichen Arbeiten betrauten Beamten unweigerlich Folge zu leisten haben.
3. Dampfschiffe müssen an den bezeichneten Fahrzeugen und an den Baustellen für Regulierungs- und Uferbefestigungsarbeiten mit mäßiger Geschwindigkeit, erforderlichenfalls mit stillgestellter Maschine vorbeifahren. Zu letztgenannter Maßregel wird von der Arbeitsstelle aus das Zeichen durch Schwenken der rothen Flagge gegeben.
4. Alle Schiffe müssen bei der Vorbeifahrt die Anker über Wasser so hoch aufnehmen, daß die Befestigungstane nicht gefaßt werden können, und, sofern die Fahrt durch Tauen, Ketten u. s. w. zeitweise gesperrt ist, und diese Sperrung vom Lande oder von einem Boote aus durch Aufstecken der blauen Flagge kenntlich gemacht wird, vor der Stelle rechtzeitig Anker werfen, oder umgeben und solange liegen bleiben, bis die Fahrt freigegeben wird.
5. Desgleichen müssen die Flöße, wenn sie Fahrzeugen, die im Auftrage oder mit Genehmigung der Staatsbehörde zu den vorstehend unter 1. angegebenen Arbeiten benutzt werden, oder den zur Ausführung dieser Arbeiten ausgebrachten Tauen, Ketten u. s. w. nicht ohne jede Störung der betreffenden Arbeiten oder Beschädigung der Gefäße, Tauen u. s. w. ausweichen können, rechtzeitig anhalten und solange liegen bleiben, bis die Fahrt freigegeben wird.

16. Schonung der Schifffahrts- und Warnungszeichen.

§ 29.

1. Die im Strome und an den Ufern befindlichen Marken und Warnungszeichen zur Bezeichnung des Fahrwassers, der Stromengen, der vorhandenen Schifffahrtshindernisse u. s. w. dürfen nicht beschädigt, zerstört, verändert, verrückt, verwirrt, fortgeschafft oder sonst für ihren Bestimmungszweck unbrauchbar gemacht werden.
2. Wird dennoch aus Vorjak oder Fahrlässigkeit des Floß- oder des Schiffsführers oder eines der Floß- oder Schiffskleute ein solches Zeichen vernichtet, beschädigt oder aus seiner Lage gebracht, so hat der Führer es sofort wieder in seiner vorigen Gestalt und Stellung aufzurichten.

3. Ist die Beschädigung so erheblich, daß das Zeichen sich nicht sogleich wieder herstellen läßt, oder ist es ganz verloren gegangen, so hat der Führer dem nächsten Stromaufsichtsbeamten oder der Polizeibehörde des nächsten, am Strome gelegenen Orts sofort Anzeige davon zu erstatten.
4. Die Verpflichtung, von dem Fehlen oder der falschen Stellung, Veränderung u. s. w. eines zur Sicherung oder Regelung der Schiffahrt dienenden Zeichens die vorerwähnte Anzeige zu erstatten, liegt in gleichem Maße jedem Schiffer ob, der eine derartige Unordnung bemerkt.

17. Noth und Gefahr.

§ 30.

1. Wenn ein Fahrzeug sich in Noth oder Gefahr befindet, so ist dies durch geeignete Zeichen, insbesondere auch mit dem Heuler oder der Glocke, anzuzeigen.
2. Im Falle eines Zusammenstoßes von Fahrzeugen sowie in sonstigen Fällen einer erkennbaren Gefährdung von Menschenleben beim Schiffahrtsbetriebe haben der Führer und die Mannschaft jedes Fahrzeuges dem nach Lage der Umstände zur Rettung und Hülfe erforderlichen Beistand zu leisten, soweit sie dazu ohne Gefährdung des eigenen Fahrzeuges und der darauf befindlichen Personen im Stande sind.

18. Bezeichnung und Beseitigung gesunkener Fahrzeuge.

§ 31.

1. Ist ein Fahrzeug im Strome gesunken, so ist der Führer und bei dessen Unvermögen jeder Mann der Besatzung verpflichtet, sofort dem nächsten Strompolizeibeamten hiervon Anzeige zu machen.
2. Das gesunkene Fahrzeug oder die Stelle, an der es sich unter Wasser befindet, muß bei Dunkelheit oder Nebel mit einer hellbrennenden, weithin sichtbaren Laterne bezeichnet und von einem zuverlässigen Manne bewacht werden, der etwa vorbeifahrende Fahrzeuge vor der Annäherung zu warnen hat, so lange der zuständige Wasserbauinspektor diese Vorsichtsmaßregel für erforderlich hält.

Liegt das gesunkene Schiff ganz unter Wasser, so muß dessen Lage auch bei Tage durch eine starke mit einem Strohwiße versehene Stange bezeichnet werden.

3. Wenn der zuständige Wasserbauinspektor die Beseitigung des gesunkenen Schiffs für nothwendig hält, so sind der Führer und der Eigenthümer des Schiffs verpflichtet, binnen einer von dem erwähnten Beamten festzusetzenden Frist Schiff und Ladung vollständig aus dem Stromgebiete zu entfernen. Kommen sie dieser Verpflichtung innerhalb der gestellten Frist nicht nach, so kann die

Strombauverwaltung das Fahrzeug nebst Ladung auf Kosten der Säumnigen beseitigen lassen.

19. Anlegen und Ankern.

§ 32.

- 1. Fahrzeuge und Flöße müssen ihre Liegestellen der Regel nach außerhalb der Fahrtrinne und jedenfalls so wählen, daß der Schiffsverkehr durch sie nicht behindert werden kann.

Auf je 200 m Floßlänge muß ein freier Zwischenraum von wenigstens 10 m Breite zur Verbindung des Ufers mit dem Strome offen bleiben, wenn Flöße ihre Liegestellen am Ufer wählen.

§ 33.

An öffentlichen Ladestellen dürfen Signale nicht mit dem Heuler oder der Dampfpeife, sondern nur mit der Schiffsglocke gegeben werden. Auch dürfen, wenn sich Gespanne in der Nähe befinden, Dampfboote dort nicht den Dampf abblasen.

- 2. Hinsichtlich der Ordnung, in der das Anlegen der Fahrzeuge und Flöße an öffentlichen Ladestellen zu erfolgen hat, sowie über die Dauer des zulässigen Aufenthalts wird nach Bedürfnis durch die Strompolizeibehörde für jede solche Stelle besonders Bestimmung getroffen werden. Fahrzeuge oder Flöße, die an ungeeigneter Stelle im Strome oder an den Ufern liegen, müssen auf Erfordern eines Strompolizeibeamten sofort diese Stellräume, widrigenfalls sie durch die Polizeibehörde zwangsweise auf Kosten der Schiffs- oder Floßführer entfernt werden können.
- 3. Wer ein Fahrzeug oder Floß an einer öffentlichen Lande- oder Ladestelle anlegt, hat die wegen ihrer Benutzung erlassenen Sondervorschriften genau zu beachten.
- 4. In das Steinpflaster der Lande- oder Ladestellen dürfen zur Befestigung der Schiffe weder Pfähle geschlagen, noch Anker gelegt werden. Zum Befestigen der Schiffe dienen die im Steinpflaster mit eisernen Ringen versehenen großen Steine oder besondere Hakenpfähle.
- 5. Öffentliche Lande- und Ladestellen im Sinne dieser Polizeiverordnung sind solche, die nach Ertheilung der Erlaubniß durch die Strombauverwaltung zu diesem Zwecke eingerichtet und durch eine Tafel mit entsprechender Aufschrift kenntlich gemacht worden sind.

§ 34.

- 1. An das Ufer, auf dem sich ein Leinpfad befindet, darf ein Fahrzeug, außer wenn es wegen Schadens oder durch Unwetter gezwungen ist, den Schutz des Ufers anzufuchen, nur anlegen, wenn und insoweit sich daselbst eine öffentliche Ladestelle befindet.

Schiffe, die am Leinpfade liegen, müssen den Mast umlegen. Nur wenn wegen Schadens oder in Folge von Unwetter am Leinpfade angelegt worden ist, oder wenn der Mast beim Laden oder Löschen in Ermangelung anderer geeigneter Vorkehrungen als Krahn benutzt wird, darf er stehen bleiben.

- 2. Am Leinpfade liegende Schiffe haben nach Beendigung des Lösches oder Ladegeschäfts oder nach Beseitigung des Schadens oder nach Aufhören des Unwetters, wodurch sie zum Anlegen gezwungen wurden, das Ufer sofort zu verlassen.

§ 35.

Im Schwarzwasser, im Ferse- und im Dreweuzflusse dürfen niemals zwei Fahrzeuge nebeneinander anlegen.

§ 36.

- 1. Liegende Fahrzeuge müssen stets gehörig verankert oder uferfest vertaut sein. Das Befestigen der Schiffe an den Brücken ist unterjagt.
- 2. Bei Dunkelheit oder Nebel müssen Fahrzeuge, die am Ufer liegen, mit einer 5 bis 7 m hoch angebrachten hellbrennenden Laterne und Fahrzeuge, die im Strome liegen, mit zwei 5 bis 7 m hoch angebrachten, von einander ungefähr 1 m abstehenden hellbrennenden Laternen versehen werden.
- 3. Festliegende Flöße müssen in der Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang durch ein hellbrennendes Feuer kenntlich gemacht werden.
- 4. In Stromengen, in den Fahrwegen nach und aus den schiffbaren Nebenflüssen und Kanälen, auf den Überfahrtswegen der Fähren, in den Fahrwegen der Dampfschiffe nach und von den Landungsbrücken sowie auf den Fahrwegen durch die Brücken dürfen Schiffe und Flöße nicht anlegen.
- 5. Bei Seil- und Gier-Fähren dürfen Flöße sich unterhalb nicht näher als 200 m, oberhalb nicht näher als 800 m von der Fährstelle oder von dem obersten Buchtnachen der Gierfahre entfernt festlegen. Bei Dampf-fähren genügen Entfernungen von 50 bezw. 150 m.
- 6. Das Festlegen von Fahrzeugen, Flößen und schwimmenden Gefäßen aller Art im Strome und am Ufer zum Zwecke ihrer dauernden Benutzung ist nur mit Genehmigung der Stromaufsichtsbehörde gestattet.

§ 37.

An Brücken, Eisböcken, Pflanzungen, Deichen, ferner an Stromregulirungswerken, insbesondere an Buhnen, Durchlagen (Coupirungen), Deckwerken, Deck- und Grünlagen sowie an solchen anderen Stellen, die durch Warnungstafeln entsprechend bezeichnet sind, darf nur mit besonderer Genehmigung des Stromaufsichtsbeamten angelegt werden. Das Ankerwerfen oder sonstige Befestigen auf oder an solchen Bauwerken ist verboten.

20. Schutz der Strombauwerke und Weidenpflanzungen.

§ 38.

1. Stromregulierungs- und Uferschutzwerke, insbesondere Buhnen, Durchlagen (Conpirungen), Deckwerke, Deck- und Grünlagen dürfen weder beschädigt noch ohne besondere Genehmigung des Stromaufsichtsbeamten betreten werden.
2. Weidenpflanzungen an den Stromufern dürfen nur auf den von der Stromaufsichtsbehörde angewiesenen Wegen betreten werden.

21. Verhalten der Schiffe und Flöße an der Zollabfertigung bei Thorn.

§ 39.

Die Führer von Fahrzeugen und Flößen haben die hinsichtlich der Zollabfertigung bei Thorn erlassenen besonderen Bestimmungen genau zu befolgen. Sie sind gehalten, mit ihren Fahrzeugen und Flößen das zollamtliche Revisionsfeld nach erfolgter Zollabfertigung sofort zu verlassen und dürfen demnächst nur an solchen Stellen liegen bleiben, wo sie den Verkehr auf dem Strome und auf dem vorerwähnten Revisionsfelde in keiner Weise stören.

22. Öffentliche Häfen.

§ 40.

1. Die Aufsicht über jeden öffentlichen Hafen führt ein hierfür angestellter oder hiermit beauftragter Strompolizeibeamter (Hafenmeister).
2. Wer ein Fahrzeug in einen öffentlichen Hafen bringen will, muß zuvor bei dem Hafenmeister einen Zulassschein erwirken und da, wo Hafengeld erhoben wird, dieses unter Vorzeigung des Zulassscheins nach dem Tarife entrichten.
3. Zwingt ein erweislicher Nothstand zur ungesäumten Einfahrt in den Hafen, so kann diese ausnahmsweise vor Entrichtung des Hafengelds geschehen. Es muß alsdann aber der Zulassschein alsbald nach dem Anlegen erbeten und das Hafengeld spätestens innerhalb 24 Stunden nach der Einfahrt erlegt werden.
4. In öffentlichen Häfen müssen große, weit hervorragende Steuerrieder (Steuerlappen) zur Gewinnung von Raum ausgehoben, ebenso die Bugspriete in die Höhe gezogen werden.
5. Beim Fahren durch die Hafenummündung darf weder mit Haken noch mit eisenbeschlagenen Stoßbäumen gegen die Steineinfassung gestoßen werden.

In das Steinpflaster oder die sonstigen Uferabdeckungen der Hafeneinfahrt dürfen zur Befestigung der Schiffe weder Pfähle geschlagen noch Anker gelegt werden. Zum Befestigen der Schiffe dienen die im Steinpflaster mit eisernen Ringen versehenen großen Steine und die Haltepfähle.

6. In öffentlichen Häfen darf, soweit sich in ihnen nicht durch besondere Tafeln kenntlich gemachte Landestellen befinden, in der Regel weder ein- noch ausgeladen werden. Wenn in Nothfällen ein Schiff ausgeladen werden muß, so ist der Führer verpflichtet, dies nach Anleitung des Hafenmeisters auszuführen.
7. Fahrzeuge, die mit leicht entzündlichen oder feuergefährlichen Gegenständen, als Pulver, Schwefel, Petroleum, ungelöschtem Kalk, Heu, Stroh u. s. w. beladen sind, werden in Häfen nicht aufgenommen. Ausnahmen hiervon sind nur aus besonderen Gründen unter genauester Beachtung der Anordnung des Hafenmeisters und der Ortspolizeibehörde zulässig.
8. Flöße, Holzstämme, Balken, sowie schadhafte Fahrzeuge, die zu sinken drohen, werden ohne besondere Genehmigung nicht in den Hafen gelassen.
9. Dampfschiffe ist es nur nach vorher ertheilter Erlaubniß durch den Hafenmeister gestattet, im Hafen ihre Maschine arbeiten zu lassen.
10. Jede Beschädigung der Hafenufer und Hafenanlagen ist untersagt; es darf namentlich kein Schiffer Anker in die Böschungen der Hafenufer werfen, oder Fußwege darin anlegen.

Jede Verunreinigung des Hafenbeckens und seiner Einfassungen ist verboten.

11. Kein Schiffer darf das Tau eines andern Schiffs ohne Erlaubniß des Hafenmeisters lösen oder anders befestigen.
12. Die Führer aller im Hafen liegenden Fahrzeuge sind verpflichtet, sich mit ihrer gesammten Mannschaft nach gechehener Aufforderung von Seiten des Hafenmeisters zum Aufsehn des Hafens und zur Abwendung von Gefahren bei Feuer, Sturm, Eisgang, hohen Fluthen oder welcher Art solche sonst sein mögen, der Reihe nach unweigerlich zu stellen und Hülfe zu leisten. Auch sind die Schiffer verpflichtet, täglich ihre Schiffsgefäße loszuweihen und flott zu erhalten.
13. Wenn es von der zuständigen Behörde für nothwendig erachtet wird, so muß zur Nachtzeit eine Hafenuache gehalten werden, wobei alle Schiffer der Reihe nach zugezogen werden.
14. Bewohnte Fahrzeuge dürfen niemals von allen Bewohnern gleichzeitig verlassen werden. Unbewohnte Fahrzeuge müssen unter Aufsicht der Bewohner eines in der Nähe liegenden Schiffs gestellt werden, wovon dem Hafenmeister besondere Meldung zu machen ist.
15. Auf keinem Schiffe darf Theer, Pech, Öl oder ein sonstiger leicht brennbarer Stoff über offenem Feuer warm gemacht werden. Das Steinprengen an Bord, das Schießen mit Schießwaffen und das Tabakrauchen aus Pfeifen ohne Deckel ist untersagt.
16. Der Erlaß von Sonderbestimmungen für einzelne Häfen bleibt vorbehalten.

23. Fischerei im Fahrwasser.

§ 41.

Die Fischer haben beim Fischfange alles zu vermeiden, was der Schifffahrt und Flößerei hinderlich sein könnte.

Die Fahrstraße darf durch Fischereigeräthe zu keiner Zeit und in keiner Weise gesperrt werden. Das Aufstellen von Netzen und sonstigen Fischereigeräthen ist nur auf den nicht befahrbaren Rändern und zwar nur bis zu einem Vierteltheile der Strombreite zwischen den Ufern gestattet. Das Legen von Fangkörben ist auch in den bevorstehend nicht freigegebenen Gewässertheilen gestattet, sofern über den Körben eine Wassertiefe von mindestens 2,5 m verbleibt.

§ 42.

Die Lage der Fischnetze und sonstigen Fischereigeräthe muß am Anfange und am Ende durch je eine deutlich sichtbare Brücke (Stange) kenntlich gemacht werden, die mit einer Tafel versehen ist, worauf Name und Wohnort des Fischers deutlich mit schwarzer Farbe verzeichnet oder eingebrannt ist. Bei Fangkörben genügt die Anbringung einer derartig bezeichneten Brücke am landseitigen Endpunkte der Leine; der andere Endpunkt der Leine kann mit einer Boje bezeichnet werden, die jedoch nicht in die Fahrrinne gelegt werden darf.

§ 43.

Vom Winde oder von den Wellen abgebrochene Bricken müssen sofort herausgezogen werden. Jede Verwendung von Bricken, die unter Wasser stehen und nicht sichtbar sind, ist verboten.

24. Verbot der Vermureinigung des Flußbetts und der Entnahme von Materialien aus ihm.

§ 44.

1. Die Vermureinigung des Flußbetts und der Häfen, die Ablagerung von Schutt und Abraum aller Art am Stromufer und an solchen Stellen des Hochwassergebietes, wo eine solche Ablagerung besonders untersagt ist, sowie das Auswerfen von Gegenständen, die dem Schiffsverkehr hinderlich werden oder Verklüngen erzeugen können, ist verboten.
2. Ist der Schiffer genöthigt, derartige Gegenstände aus dem Schiffe zu entfernen, so hat er sich wegen Zuweisung eines geeigneten Platzes zum Auswerfen an den zuständigen Strom- oder Hafenneister zu wenden.

§ 45.

Die Entnahme von Steinen, Kies, Erde oder sonstigen Materialien aus dem Flußbette ist nur auf Grund einer schriftlichen Erlaubniß der zuständigen Behörde zulässig. Wer derartige Arbeiten ausführt, hat den ihm erteilten Erlaubnißschein mit sich zu führen und

den in § 50 aufgeführten Beamten auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen.

25. Sprengstoffe.

§ 46.

Bei der Beförderung von Pulver und anderen Sprengstoffen sowie von leicht brennbaren Stoffen sind die bestehenden besonderen Vorschriften zu beachten.

26. Bezeichnung der Schiffe und Flöße, Führung der Flagge u. s. w.

§ 47.

Auf jedem Flußfahrzeuge von mehr als 10 Tonnen Tragfähigkeit mit Ausschluß der Dampfschiffe und der Fahrzeuge der Staatsbehörden müssen an beiden Seiten auf weißem Grunde in deutlich lesbaren schwarzen Buchstaben von mindestens 10 cm Höhe Vor- und Zunamen des Schiffseigenthümers sowie dessen Wohnort angegeben sein. Bei Fahrzeugen, die eine Kajüte tragen, sind diese Angaben auf beiden Seitenwänden der Kajüte vom Strome aus sichtbar anzubringen. Bei Fahrzeugen ohne Kajüte müssen über dem Riesborde Tafeln zur Aufnahme der Inschrift befestigt werden. Hinsichtlich der Bezeichnung der übrigen Schiffe, des Gebrauchs der Landesflagge und der Führung von Dienstbüchern der Schiffsmannschaften behält es bei den bestehenden Vorschriften sein Bewenden.

§ 48.

Jedes Floß muß auf 2,5 m hoher Stange eine weißgestrichene Tafel führen, auf der mit schwarzen deutlich sichtbaren deutschen oder lateinischen Buchstaben von wenigstens 20 cm Höhe Vor- und Zunamen sowie Wohnort des Floßeigenthümers und des Floßführers angegeben sind.

27. Verstaumung der Ladungen.

§ 49.

Die Ladung der Fahrzeuge ist so zu verstaumen, daß von ihr nichts über Bord fallen kann, und daß begegnende oder überholte Fahrzeuge durch Ladungstheile, die über Bord hervorragten, nicht beschädigt werden können.

28. Strompolizeibeamte.

§ 50.

Die Handhabung der Strompolizei steht im Geltungsbereich dieser Polizei-Verordnung sowohl den die Aufsicht über die in Frage kommenden Stromstrecken führenden, als auch den die Ausführung ihrer Regulirung beaufichtigenden Baubeamten für den Umfang ihrer Amtsbezirke zu.

Dieselben sind zur vorläufigen Straffestsetzung auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1883 befugt.

Sie bedienen sich bei Wahrnehmung ihrer Amtsverrichtungen der Strommeister, Stromaufseher, Buchwärter, Schiffsführer, Bagger-, Taucher-, Brücken-, Kran-, Hafen- und Schleusenmeister als ihrer Organe. Auch werden die Baubeamten bei Ausübung der Strompolizei von den Ortspolizeibehörden und deren Beamten sowie von den Gendarmen unterstützt.

§ 51.

Führer und Mannschaften der Fahrzeuge und Flöße haben den Anordnungen der im § 50 aufgeführten Beamten unbedingt Folge zu leisten und ihnen in Ausübung ihres Dienstes das Betreten ihrer Schiffe und Flöße jederzeit zu gestatten.

Die in Absatz 3 des § 50 aufgeführten Beamten werden sich bei Ausübung ihres Dienstes durch ein äußeres Dienstabzeichen kenntlich machen.

29. Strafbestimmungen und Haftung für die Strafen.

§ 52.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden, insofern nicht nach den bestehenden Strafgesetzen eine höhere Strafe verwickelt ist, mit Geldstrafe bis zu 100 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Haftstrafe tritt. Die Verbindlichkeit zum Schadenersatz wird hierdurch nicht berührt.

§ 53.

Mit dem Inkrafttreten dieser Polizeiverordnung treten für deren Geltungsbereich zugleich alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft, insbesondere:

I. Die Polizeiverordnungen des königlichen Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen:

1. betreffend den Durchgang von Trakten und Flößen unter der Eisenbahnbrücke über die Weichsel oberhalb der Stadt Thorn vom 24. Juni 1878 (Amtsblatt der Regierung zu Marienwerder Seite 185),
2. betreffend den Schutz der Schiffsfahrtszeichen vom 8. Januar 1880 (Amtsblatt der Regierung zu Danzig Seite 22, Amtsblatt der Regierung zu Marienwerder Seite 12),
3. betreffend die Beleuchtung der Fahrzeuge und Flöße auf der Weichsel von Plehnendorf aufwärts bis zur Dirschauer Brücke vom 13. September 1894 (Amtsblatt der Regierung zu Danzig Seite 353);

II. die Polizeiverordnungen der vormaligen Abtheilung des Innern der königlichen Regierung in Danzig:

1. betreffend das Verbot der Beschädigung der im Strome angebrachten Warnungszeichen vom 31. Januar 1837 (Amtsblatt Seite 34),

2. betreffend das Anlegen und Anlanden von Schiffsgefäßen und Flößen vom 23. März 1841 (Amtsblatt Seite 74),
3. betreffend das Verbot der Annäherung an Taucher und Taucherglocken vom 24. November 1843 (Amtsblatt Seite 183),
4. betreffend den Betrieb der Fischerei auf dem Weichsel- und Rogatströme mit Stellnetzen vom 24. Januar 1848 (Amtsblatt Seite 22),
5. betreffend den Schutz des Telegraphentabels an der Dirschauer Brücke vom 8. September 1859 (Amtsblatt Seite 202),
6. betreffend das Anlegen und Lagern von Holzflößen und Schiffsgefäßen am rechten Rogatufer bei Marienburg vom 19. Oktober 1864 (Amtsblatt Seite 193),
7. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel und Rogat innerhalb des Regierungsbezirks Danzig vom 5. März 1866 (Amtsblatt Seite 67),
8. betreffend Schutz der Fähranstalten auf der Weichsel und Rogat vom 30. Dezember 1865 (Amtsblatt für 1866 Seite 43),
9. betreffend Schutz des Piekeler Telegraphentabels vom 26. Januar 1884 (Amtsblatt Seite 26);

III. der Polizeiverordnungen der vormaligen Abtheilung des Innern der königlichen Regierung zu Marienwerder:

1. betreffend die Sicherung der Ufer, Dämme und Brücken vom 29. Oktober 1843 (Amtsblatt Seite 309),
2. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder vom 26. Juli 1853 (Amtsblatt Seite 186),
3. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder vom 13. Juni 1856 (Amtsblatt Seite 142),
4. betreffend den Schutz der das Bett der Weichsel durchschneidenden Telegraphen-Laue bei Thorn und Kurzebrack vom 21. August 1856 (Amtsblatt Seite 217),
5. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder vom 27. Oktober 1857 (Amtsblatt Seite 286),
6. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel innerhalb des Regierungsbezirks Marienwerder vom 12. Oktober 1874 (Amtsblatt Seite 225),
7. betreffend die Ausdehnung der Polizeiverordnungen vom 26. Juli 1853 und 13. Juni 1856 auf die Fähranstalt bei Mene vom 12. Juni 1875 (Amtsblatt Seite 147),

8. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel bei Hofgarten, Regierungsbezirk Marienwerder, vom 10. Juli 1876 (Amtsblatt 1876 Seite 185),
 9. betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel bei Neuenburg vom 18. September 1876 (Amtsblatt Seite 240);
 IV. die Polizeiverordnung der vormaligen Abtheilung des Innern der Königlichen Regierung in Bromberg, betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel vom 22. Dezember 1858 (Amtsblatt für 1859 Seite 3/5).

§ 54.

Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. April 1895 in Kraft.

Berlin, den 7. März 1895.

**Der Minister für Handel und
Gewerbe.**

A 708.

Freiherr von Berlepsch.

Verzeichniß

gekündigter Staatsschuldsscheine von 1842, Neumärkischer Schuldverschreibungen und Münster-Hammer Eisenbahn- Stammaktie.

Die fettgedruckte Zahl, welche die Tausende bezeichnet, bezieht sich auch auf diejenigen Zahlen, welche bis zu der folgenden fettgedruckten Zahl die Hunderte, Zehner und Einer angeben.

I. Verzeichniß

der

in der 17. Verloosung gezogenen, durch die Bekanntmachung der unterzeichneten Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 2. März 1895 zum 1. Juli 1895 zur baaren Einlösung gekündigten **3 1/2 prozentigen**, unterm 2. Mai 1842 ausgefertigten **Staatsschuldsscheine**.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XXII Nr. 2 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXIII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N 19558. 559. 565. 568 bis 570. 581. 585. 615.
619. 628. 630. 645. 654. 659. 710. 712.
20014. 34. 40. 42. 48. 55. 66. 69 bis 71. 115.
116. 118. 120. 126 bis 128. 130. 132. 135. 155.
174 bis 176. 178. 203. 210. 211. 227. 230. 238
bis 240. 269. 272. 273. 280. 281. 289. 338. 340.
351. 356. 358. 359. 423. 444. 462. 490. 504.
623 bis 630. 646. 649. 658. 676. 787. 805. 809.
810. 817. 873 bis 878. 883. 888. 889. 895. 899.
907. 912 bis 915. **55967.** 981. **56004.**
12 bis 15. 55. 81. 112. 114. 119. 122. 124. 125.
127. 129. 132. 142. 153. 155. 159. 161. 166.
173. 205. 216. 224. 226. 245. 246. 260. 261.
263. 264. 266. 280. 283. 287 bis 292. 298. 307.
435. 438. 458. 461. 465. 467. 472. 475. 485.
488. 514. 515. 523. 533. 547. 554. 559. 568.
569. 580. 597. 622. 635. 637. 645. 648. 649.
679. 686. 698. 700. 701. 704. 721. 730. 745.
756. 842. 878. 880 bis 885. 889. 902. 913. 935.
937. 943. 944. 952. 971.

Summe 200 Stück über 200 000 Rthlr.
= 600 000 Mark.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N 1377. 379. 380. 455. 463 bis 465. 471. 474.
475. 480. 504. 511. 517. 519. 521. 524 bis 526.
529. 541. 547. 555. 572. 585. 598. 600. 601.
603. 607. 610. 611. 628. 636. 637. 640. 643.
645 bis 647. 652. 653. 655. 656. 671. 674. 675.
681. 683. 685 bis 690. 693. 695. 705. 706. 720.
722. 723. 735. 737. 740. 750. 772. 785. 791 bis
793. 798. 803. 832. 835. 837 bis 839. 851 bis
854. 856. 857. 863 bis 865. 867. 870. 872. 873.
875. 876. 880. 884. 886. 889. 890. 894. 905.
2946. 956. 959. 975. 991. 997. **3005.**
7 bis 9. 20. 21. 48. 51. 53. 66. 72. 81. 86. 88.
91. 95. 101. 109. 110. 115. 117. 119. 123. 125.
127. 133. 139. 150. 168. 169. 178. 194. 200.
207. 215. 217. 218. 224. 227. 241. 247. 248.
254. 258 bis 265. 267 bis 269. 276. 280. 282.
285. 288. 296. 299. 308. 313. 328. 333. 334.
351. 380. 383. 389. 392. 393. 915. 916. 920.
929. 931 bis 934. 949. 959. 962. 967. 974. 989.
990. **4006.** 19 bis 21. 30. 225. 245.

Summe 200 Stück über 100 000 Rthlr.
= 300 000 Mark.

Lit. C. zu 400 Rthlr.

№ 1308. 309. 314. 317. 325. 552. 2742. 749.
750. 762. 766. 767. 770. 782 bis 784. 791. 795.
798. 804. 810. 3402. 403. 408. 409. 412.
414. 416. 422. 432. 445. 450. 457. 459. 462.
463. 9327. 347. 348. 367. 378 bis 390.
510. 514. 515. 517. 524. 535. 542.

Summe 60 Stück über 24 000 Rthlr.
= 72 000 Markf.

Lit. D. zu 300 Rthlr.

№ 176. 183. 189. 198. 204. 207. 210. 217. 218.
224. 246. 251. 255. 260. 263. 265. 270. 272.
276. 278. 281. 288. 295. 296. 301. 312. 315 bis
317. 321. 326. 331. 771. 776. 780. 782. 786.
790. 794. 798 bis 800. 808. 811. 814. 818. 825.
827. 830. 831. 838. 841. 846 bis 849. 854. 857
bis 859. 866. 869. 872. 873. 879. 881. 885. 904.
911. 913. 914. 943. 965. 969 bis 973. 987. 990.

Summe 80 Stück über 24 000 Rthlr.
= 72 000 Markf.

Lit. E. zu 200 Rthlr.

№ 9300. 304. 306. 315. 332 bis 335. 337. 340.
343. 349. 350. 353. 355. 363. 365. 369. 372.
376. 377. 380. 381. 385. 388. 391. 393. 396.
398. 402. 407. 412 bis 414. 424. 426. 432. 434.
438. 439. 441. 443. 446. 448. 452. 458. 459.
461. 467. 469. 470. 472. 477. 481 bis 483. 492.
493. 496. 497. 499. 507. 508. 516. 519. 524.
526. 530 bis 533. 536. 538 bis 540. 543. 544.
546 bis 548. 554. 559. 561. 569. 574. 577. 578.
581. 582. 585. 590. 593. 598. 599. 608. 610.
612. 614 bis 616. 12732. 735. 742. 743.
749. 750. 755. 757. 759. 767. 769 bis 772. 979.
980. 982. 986. 989. 990. 994. 998. 13001.
14. 16. 20. 37. 38. 41. 47 bis 49. 55. 60. 65. 81.
87. 89. 98. 99. 103. 105. 107. 111. 115. 118 bis
120. 122. 123. 126. 129. 130. 132 bis 134. 137.
139 bis 141. 543. 544. 548. 549. 556. 566. 567.
569. 578. 581. 587. 591. 592. 597. 599 bis 601.
603. 609. 615. 621. 628. 637. 640. 641. 643.
644. 650. 651. 663. 664. 670. 678. 680. 681.
684. 687. 692. 695. 699. 18497 bis 500.
502. 504 bis 506. 510. 517. 526. 532. 535. 536.

№ 547. 549. 557. 558. 560. 562. 565. 567 bis 570.
579. 587. 589. 591. 595. 598. 603 bis 606. 612.
615. 620. 625. 626. 628. 635. 639. 641. 642.
649. 651. 653. 657. 660. 662. 666. 668. 669.
19039. 40. 45. 46. 48. 50. 61. 70. 72. 79. 81.
84. 85. 87. 89. 98. 99. 103. 104. 107. 117. 120.
122. 123. 126. 129. 133. 138. 140. 141. 144.
146 bis 149. 151. 152. 154. 155. 161. 173. 176.
183. 198. 201. 203.

Summe 300 Stück über 60 000 Rthlr.
= 180 000 Markf.

Lit. F. zu 100 Rthlr.

№ 4106. 107. 126 bis 128. 135. 137. 140 bis 142.
145. 150 bis 153. 156. 158. 162 bis 166. 168.
170. 178. 179. 186. 188. 190. 429. 433. 434.
436 bis 438. 441. 444. 447. 448. 450. 454. 456.
459. 460. 467. 468. 470. 475. 477. 481. 484.
486 bis 488. 490. 491. 493 bis 496. 500. 501.
507 bis 510. 512. 515. 517. 518. 523. 527. 534.
541. 542. 545. 551. 556. 557. 559. 560. 568.
576 bis 582. 584 bis 586. 589. 590. 593. 594.
596 bis 598. 600. 602. 607 bis 609. 612. 616.
620. 622. 623. 625 bis 630. 633. 636. 638.
639. 644. 645. 647 bis 649. 656 bis 658. 660.
662. 666. 667. 671 bis 674. 678. 681. 683. 685
bis 687. 690. 692. 694. 696. 697. 700. 702. 703.
707. 708. 710 bis 712. 716. 717. 720. 721. 723.
724. 726. 727. 729 bis 731. 733. 735. 739. 740.
751. 752. 757 bis 760. 764. 765. 767. 769 bis
778. 780. 781. 784 bis 786. 793 bis 795. 800.
803. 804. 810. 811. 814. 815. 817. 818. 823 bis
825. 827. 829. 834. 838. 840 bis 842. 845. 848.
850. 851. 853. 857. 859. 861. 862. 867 bis 869.
872. 876. 877. 882. 891. 893. 894. 897. 900.
904 bis 908. 911. 917. 919. 922. 924. 926 bis
929. 931 bis 933. 936. 941. 943. 946. 948. 952.
954. 960. 961. 963. 967. 968. 970. 972 bis 975.
977. 978. 992. 997. 5000. 1. 3. 5 bis 8.
10. 12. 14. 15. 18. 19. 25 bis 27. 29. 31. 34. 37.
40. 41. 44. 46 bis 48. 52. 54 bis 56. 59. 61. 62.
69. 75. 76. 78 bis 80. 86. 87. 91 bis 95. 98 bis
101. 108. 112. 116. 117. 126. 128. 130 bis 135.
139. 151. 154. 155. 157. 160. 162. 163. 165.
167. 168. 174. 176. 179. 180. 189 bis 192. 195.
197. 198. 201. 205. 233. 252. 253. 258. 261 bis
263. 266. 268. 274. 277. 279. 305. 307. 310.
311. 317. 319. 321. 325. 328. 329. 331 bis 333.
336. 338. 341 bis 343. 345. 347. 348. 364. 366.

M 367. 370. 372 bis 375. 377. 382 bis 385. 387 bis
 395. 398. 401. 403. 406. 408. 415. 417. 420.
 422. 423. 429. 430. 432. 433. 435. 437. 438.
 440. 441. 446. 447. 449 bis 451. 455. 456. 459.
 461. 463. 466. 467. 469. 471. 472. 475. 480 bis
 483. 487. 491. 493. 496. 499. 500. 504. 505.
 508. 509. 511. 513 bis 516. 520. 538 bis 540.
 542. 545. 547. 550. 553. 554. 561. 598. 600.
 606. 608. 612. 614. 618. 621. 623. 626. 630
 bis 632. 634. 636. 641. 644. 645. 648. 650.
17300. 304. 305. 308. 309. 314. 316. 324.
 329 bis 331. 334. 336 bis 338. 340. 342. 345 bis
 348. 351 bis 357. 360. 363 bis 365. 367. 371.
 373. 376. 381 bis 388. 395 bis 399. 401. 403.
 404. 406. 417. 418. 420. 424. 427. 429. 431.
 436. 442. 444. 446. 450. 451. 455 bis 458. 460.
 462. 467. 984. 985. 990. 991. 994 bis 996.
 998. **18006.** 8. 9. 12. 21. 24 bis 26. 31 bis
 33. 36. 40. 46. 47. 49. 50. 52 bis 54. 56 bis 58.
 60. 62. 66 bis 71. 79. 82. 84 bis 88. 92. 95. 97
 bis 99. 101. 103 bis 105. 112. 113. 115. 116.
 118. 122. 135. 145. 149. 150. 159 bis 161. 168.
 170 bis 173. 180. 182. 188 bis 191. 195. 198.
 200. 203. 205. 206. 209. 214. 220 bis 225. 228
 bis 233. 235. 237. 240. 243. 245. 535. 536. 545
 bis 547. 549. 550. 553. 555. 556. 559. 562. 565.
 567. 569. 571 bis 573. 577. 578. 584. 585. 587.
 589. 590. 592 bis 594. 599. 600. 602. 606 bis
 609. 612. 618. 622. 627. 628. 635 bis 637. 640.
 642. 644. 647 bis 649. 651. 657. 658. 660. 665.
 673. 676 bis 678. 681. 684. 689. 691. 694 bis
 697. 700. 701. 707. 708. 710. 712. 716 bis 718.
 722. 723. 726. 730. 735. 737. 738. 745. 747.
 750. 751. 762. 763. 766. 767. 769. 770. 775.
 781. 782. 790. **19026.** 27. 32. 34. 37. 41.
 42. 44. 45. 49. 52 bis 55. 57. 63 bis 66. 68. 76
 bis 79. 82. 83. 85. 88. 93. 95 bis 97. 99. 103.
 107. 110 bis 113. 116. 117. 119. 122. 125. 126.
 130 bis 134. 139 bis 141. 147. 151. 159. 160.
 163. 166. 169. 173. 177. 179. 184. 186. 187.
 189. 191. 193. 196. 198. 200. 206. 207. 209.
 211 bis 213. 215. 217. 218. 223. 224. 229 bis
 231. 235. 236. 238 bis 240. 249. 255. 256. 258.
 260. 262. 267 bis 269. 273. 275. 278. 283. 285
 bis 289. 292. 293. 301. 306. 309 bis 313. 317.
 319. 323. 327. 330. 331. 336. 347. 352. 353.
 358. 359. 361. 365 bis 369. 371. 373. 377. 380.
 382. 384 bis 386. 388. 391. 392. 394. 400. 401.
 403 bis 405. 407. 409. 417. 418. 424. 425. 430.
 437. 444. 445. 447. 448. 450. 454. 463. 465.
 466. 468. 472. 477. 479. 481. 482. 487. 489 bis
 492. 498 bis 500. 502 bis 506. 508. 509. 511 bis
 513. 515. 518. 525. 526. 528. 534. 535. 537.
 543. 547 bis 549. 559. 564. 566. 567. 570 bis

M 572. 574 bis 579. 582. 583. 585. 588. 590. 592.
 593. 595. **68023.** 25. 27. 29. 30. 34. 36. 37.
 40. 42. 46 bis 49. 51. 52. 54 bis 58. 64. 72. 74.
 77. 78. 80. 87 bis 90. 92. 98. 105 bis 110. 113.
 114. 119. 120. 122 bis 124. 130. 133. 135. 136.
 138. 141. 142. 144. 145. 147. 150 bis 152. 155.
 156. 160. 163. 165. 170. 175. 176. 182. 187.
 188. 190. 195 bis 201. 203. 210. 211. 217. 218.
 220. 221. 223 bis 226. 232. 236. 237. 434 bis
 437. 440. 442. 448. 470. 473. 475. 477 bis 479.
 482 bis 484. 486 bis 496. 498 bis 506. 509 bis
 512. 520. 527. 532. 533. 539. 540. 549. 551.
 552. 556. 557. 563. 565. 570. 571. 574. 575.
 577 bis 580. 582. 584. 586. 588. 589. 597 bis
 604. 608. 614. 615. 617. 619. 620. 626 bis 628.
 630 bis 632. 635. 638 bis 640. 642. 643. 646.
 660. 661. 668 bis 674. 677. 678. 682 bis 688.
 690. 698. 699. 708. 718. 719. 722. 724. 726 bis
 728. 743. 746. 747. 750. 752 bis 755. 758. 765
 bis 771. 773. 780 bis 782. 798. 799. 804. 808.
 809. 812. 813. 816. 817. 820. 821. 823 bis 826.
 832 bis 835. 838. 839. 842. 843. 854. 856. 858.
 860. 861. 863. 864. 871. 874. 886. 888. 889.
 892. 901. 908. 913. 917 bis 920. 923. 924. 926.
 927. 929. 932. 933. 937 bis 939. 942 bis 947.
 953 bis 956. 958 bis 962. 965. 966. 968. 972.
 976 bis 978. 980. 982. 985. 986. 991 bis 993.
 996 bis 998. **69009.** 11 bis 13. 25. 26.
 28 bis 30. 32. 33. 35. 36. 38. 39. 46. 49. 50. 52
 bis 55. 58. 59. 61. 65. 66. 70. 72. 76 bis 78. 82.
 83. 94. 100. 105. 107. 110. 112. 116. 121. 124
 bis 126. 128. 132. 135. 140. 142. 143. 147. 150
 bis 153. 155 bis 164. 166. 167. 170. 172. 173.
 177. 178. 180. 181. 187 bis 191. 193 bis 195.
 199. 201. 203. 205. 206. 208 bis 210. 213 bis
 222. 225. 229. 231. 233 bis 235. 237. 239. 245.
 246. 252. 254. 256. 259. 264. 267. 269. 274.
 275. 278. 279. 282. 283. 296. 299. 302. 305.
 309. 310. 314. 315. 320. 324. 327. 331. 332.
 334. 339 bis 341. 346 bis 348. 354. 360. 362.
 369. 371. 373. 379. 381. 387 bis 391. 393. 410.
 415. 425. 426. 429. 430. 433. 434. 437. 441.
 442. 445. 451 bis 454. 456 bis 458. 465. 470
 bis 472. **102423.** 424. 429. 433. 436. 446.
 449. 450. 452. 454 bis 456. 458. 732. 744. 748.
 751. 754. 755. 758. 761. 762. 764. 765. 767.
 768. 787 bis 790. 797 bis 800. 803. 805 bis 807.
 809 bis 812. 818. 820. 830. 833. 835. 840. 847.
 851 bis 856. 858 bis 861. 863. 865 bis 868. 870.
 876 bis 880. 884. 885. 888. 890. 893. 901 bis
 905. 911. 915. 922. 924. 926. 931. 932. 934.
 935. 942. 946. 947. 949. 952. 953. 955 bis
 957. 960. 967 bis 970. 973 bis 983. 990. 999.
103000. 1. 3. 4. 9. 10. 12. 24. 26. 27. 30. 32.

N^o 34. 38 bis 42. 44. 47. 51. 52. 57. 61. 70. 73 bis
 76. 79. 82. 86. 91. 92. 94. 97. 107. 108. 113.
 118 bis 121. 126 bis 128. 133. 138. 139. 141.
 143. 144. 147. 150. 151. 159. 160. 163. 164.
 170. 173 bis 176. 179. 181. 183 bis 191. 197 bis
 201. 204. 209. 214 bis 216. 218. 219. 221. 224.
 227 bis 230. 235. 237. 239 bis 246. 248 bis 258.
 260. 263. 266. 270. 273. 276. 278. 280 bis 285.
 289. 290. 295 bis 297. 299. 305. 310. 311. 315.
 317. 321 bis 323. 339. 344. 348. 349. 353 bis
 358. 375. 379. 380. 383. 385. 386. 390. 391.
 393. 398 bis 400. 404. 405. 408. 410. 412 bis
 441. 446. 449. 456. 457. 463. 465. 467. 469.
 471. 472. 475 bis 477. 482. 484. 488. 490. 778.
 786. 787. 789 bis 796. 798 bis 800. 802. 803.
 808 bis 810. 813. 814. 822. 823. 825. 826. 833
 bis 838. 842. 843. 845. 846. 848. 850. 852. 854
 bis 859. 865. 866. 871. 872. 875. 878. 879. 881.
 888. 889. 893 bis 895. 897 bis 899. 901 bis 903.
 908. 910. 911. 913. 915. 917. 919 bis 921. 923.
 926 bis 928. 932. 938. 943. 949. 952. 953. 955.
 957. 958. 960. 962. 964. 966. 970. 971. 974.
 975. 979 bis 982. 987. 993. 996. **104004.**
 7. 8. 12. 18. 20. 21. 23 bis 26. 33. 622 bis 625.
 627. 630. 634. 635. 638. 641. 646. 656. 658.
 660. 662 bis 664. 671. 674. 677. 684. 686 bis
 688. 691. 692. 694 bis 696. 698. 701. 708. 715.
 716. 718 bis 721. 728. 740. 742. 744. 746. 749.
 754. 760. 764. 765. 769. 773 bis 775. 777. 779
 bis 781. 784. 786. **122989.** 990. 993. 995.
 997 bis 999. **123000.** 211. 213 bis 215.
 218 bis 223. 226. 227. 231 bis 236. 239. 242.
 244. 248. 249. 251. 253. 257. 260. 262. 263.
 270. 273. 277. 279. 280. 282. 284. 288. 290 bis
 295. 300. 303. 305. 306. 308. 313. 316. 318.
 319. 323 bis 326. 328. 332. 333. 341 bis 343.
 354. 359. 360. 363 bis 365. 368. 370. 371. 379.
 387. 388. 391. 392. 394. 395. 404 bis 408. 416.
 417. 423 bis 427. 431 bis 433. 441 bis 443. 447.
 451. 457. 459. 460. 464. 465. 469. 475. 476.
 479 bis 481. 486. 487. 491. 492. 495 bis 498.
 501. 503. 505 bis 508. 511. 513. 517. 520 bis
 525. 527. 529. 535. 537. 538. 540. 543. 544.
 546. 548. 549. 553. 554. 557. 558. 560. 563.
 565. 567. 568. 574 bis 576. 578. 579. 581. 583.
 587. 589. 595. 598. 600. 601. 606. 607. 611.
 613. 614. 616. 617. 619. 621. 623. 624. 627.
 629. 630. 634. 636. 638 bis 640. 642. 643. 646
 bis 649. 651. 652. 655 bis 660. 662 bis 664.
 666. 670. 673. 675. 680 bis 682. 685. 697. 700
 bis 703. 705 bis 709. 721. 726 bis 729. 732.
 734. 735. 737. 740. 743. 746. 749. 751. 752.
 756. 760. 767 bis 770. 772. 774. 776 bis 779.
 782 bis 786. 790 bis 792. 794. 795. 799 bis 802.

N^o 804. 806. 808. 813. 818. 822. 824. 832. 843.
 845. 850. 855. 856. 860. 867. 870. 871. 874.
 880. 882. 885. 886. 888 bis 892. 896. 898. 901
 bis 903. 909. 914. 919 bis 921. 923. 925. 926.
 930 bis 932. 939. 942. 946. 949. 956. 959
 bis 961. 963. 965. 970. 973. 974. 979. 980.
124232. 235. 238. 240. 241. 243. 245. 254.
 258. 264. 265. 269. 272. 273. 276 bis 279. 282.
 283. 295. 297 bis 301. 304 bis 306. 313. 315.
 317 bis 320. 324. 331. 335. 338. 340. 342. 346.
 348. 352. 353. 357. 358. 361. 363. 366. 368.
 369. 371. 373. 375. 376. 386. 392. 394. 396.
 399. 400. 402. 403. 408. 410 bis 412. 417. 423.
 426 bis 433. 436. 442. 444. 448. 452. 454. 459.
 460. 462. 467 bis 469. 471. 475. 477. 478. 480.
 481. 485. 490. 495. 498. 499. 502. 504. 505.
 508. 510 bis 512. 518. 521. 527. 531. 532.
 537. 539. 541. 543. 544. 547. 551. 554.
 555. 557. 559. 560. 563. 565. 566. 568.
 570. 572. 575. 576. 579. 580. 582. 583.
 587. 589. 592. 594. 597. 600. 601. 603. 608.
 609. 617. 619. 623. 625. 632 bis 634. 637.
 639. 643 bis 646. 648. 649. 651. 653 bis 655.
 660. 662. 663. 666. 668. 671. 672. 679.
146717. 722. 727 bis 730. 734 bis 737. 739 bis
 741. 743. 746 bis 748. 751 bis 753. 755. 758.
 759. 761. 763. 766. 776. 777. 780. 782.
147086 bis 88. 92. 95. 97 bis 101. 104. 106.
 110 bis 113. 115. 118. 119. 121. 124. 127. 128.
 130. 131. 136. 138. 156 bis 161. 167. 168. 170.
 176. 178. 179. 181. 184 bis 186. 188. 190. 194.
 195. 198. 202. 211. 212. 214. 216. 220. 221.
 223. 227. 239. 243. 246. 247. 251. 252. 254.
 257. 259. 260. 264. 266. 269. 270. 274 bis 276.
 279. 280. 283. 288. 292. 296 bis 298. 300. 306.
 312. 314. 317. 320. 321. 331 bis 336. 339. 343.
 347 bis 349. 352. 362. 363. 366. 367. 370 bis
 372. 376. 380. 382. 384. 387. 389. 390. 407.
 416. 422. 424 bis 426. 429 bis 431. 433. 436.
 438. 439. 444. 446 bis 450. 452. 453. 455. 456.
 459. 460. 462. 471 bis 473. 476 bis 478. 481.
 485. 487. 489. 490. 492. 494. 495. 498. 502.
 508. 510. 513. 521. 522. 530. 532. 535.
 541. 548. 550. 559. 560. 562. 564. 572.
 574. 575. 578. 579. 582. 585. 586. 594.
 596. 597. 600. 601. 603. 606. 611. 612.
 614. 615. 617. 618. 620. 622 bis 624. 626.
 628 bis 630. 638. 645. 654. 655. 657. 659
 bis 661. 663. 665. 666. 668 bis 672. 675. 678
 bis 683. 686. 687. 690 bis 724. 726 bis 729.
 731 bis 738. 742. 745 bis 747. 750. 755. 756.
 758. 760. 762. 763. 765. 766. 769. 772. 773.
 782. 784 bis 787. 791 bis 793. 796. 797. 801.
 805 bis 810. 813. 814. 816 bis 818. 820. 822.

N 148 99, 102, 107 bis 109, 114 bis 116, 124, 125, 127 bis 129, 131, 133, 135, 136, 138 bis 142, 146, 149, 150, 153, 158, 161, 166 bis 169, 171, 172, 176, 177, 179, 181, 183, 185 bis 187, 192, 193, 206, 211, 213, 214, 220, 221, 223, 228, 231, 233, 236, 241, 243 bis 246, 249, 256, 271 bis 273, 280, 296, 300 bis 303, 305, 307 bis 311, 313, 319, 320, 322, 328, 333, 336, 338, 342, 348, 351, 354, 356, 366, 367, 859, 865, 868, 869, 872, 876 bis 878, 880 bis 882, 885 bis 887, 891 bis 894, 896, 898, 902, 905, 907, 911, 913, 919, 925, 927, 935, 938, 945, 949, 951, 954, 959 bis 961, 963, 969, 971, 974, 980 bis 983, 987, 989, 993, 995 bis 997, 999. **149** 002, 4, 5, 7, 11, 15 bis 20, 25. **152** 836 bis 860, 866, 868, 873 bis 876, 885, 886, 888, 892, 893, 896, 898, 899, 901, 902, 905, 908, 911, 913, 915, 919, 922, 927, 929, 933, 934, 936, 938, 940, 942 bis 944, 946 bis 957, 963, 964, 966, 967, 970, 971, 974 bis 982, 984, 985, 987, 989, 991, 993 bis 997. **153** 000, 4, 5, 8, 9, 11, 13, 14, 18, 23, 25, 27, 33, 38, 41 bis 44, 50, 52, 54, 59 bis 65, 67, 68, 71 bis 73, 79, 82, 83, 89, 91, 102, 111, 112, 116, 119, 120, 124, 125, 127, 128, 134, 135, 138, 140, 141, 144, 147, 151, 153, 159, 163 bis 165, 167, 171 bis 173, 175 bis 179, 181, 182, 187, 190, 191, 194, 199, 202, 209, 213, 216, 221, 223, 233, 242, 244 bis 250, 254 bis 256, 261 bis 263, 265, 267 bis 274, 279 bis 282, 286, 289, 295, 300, 309, 310, 312 bis 317, 319, 322 bis 325, 336, 338, 340 bis 342, 347, 348, 351, 353, 357, 359 bis 362, 366, 367, 372, 373, 378 bis 380, 382, 383, 387, 388, 392 bis 394, 397 bis 399, 402, 426, 429 bis 433, 435, 438 bis 440, 442, 443, 446 bis 450, 452, 456, 468 bis 470, 474 bis 476, 479, 481, 486, 488, 489, 492, 496, 499 bis 501, 508, 511, 517, 519, 521, 522, 524 bis 526, 534, 536 bis 539, 541 bis 543, 547, 550, 552, 554, 556, 557, 561, 567, 568, 571, 574, 577, 579, 585, 586, 589, 594 bis 596, 600 bis 602, 606, 609, 611, 612, 617 bis 619, 628, 630, 636, 641, 643, 647, 648, 652, 653, 655 bis 657, 660 bis 662, 665, 668 bis 672, 676 bis 678, 681, 682, 687, 689, 690, 697, 701, 702, 705, 707 bis 709, 712, 716, 719, 721, 727, 728, 730, 735, 737, 742, 746, 749, 751, 754, 756, 759, 760, 763, 765, 767 bis 771, 775, 777, 778, 780, 783, 784, 787, 790, 792, 794, 795, 799, 803, 808, 816 bis 822, 824, 832, 834, 842, 853, 859, 866 bis 868, 870 bis 873, 881, 882, 885, 886, 888, 896, 898, 900, 902, 908, 911, 919 bis 922, 930, 931, 935, 936, 938, 939, 941, 944, 945, 948, 950, 951, 953, 956 bis 959, 965, 968, 971, 973 bis 979.

N 981 bis 983, 986, 987, 989, 998. **154** 001, 4, 7, 9, 16, 19, 22 bis 28, 31, 33, 34, 40, 41, 43, 45, 46.

Summe 3 500 Stück über 350 000 Rthlr.
 = 1 050 000 Mark.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N 140 35, 38, 42, 43, 45 bis 48, 51, 53 bis 55, 57 bis 62, 64, 65, 67, 69 bis 74, 76, 78, 80, 148 bis 150, 152, 153, 155, 156, 158 bis 171, 173 bis 180, 182, 184 bis 190, 192, 193, 196 bis 204, 206, 207, 209, 210, 212 bis 214, 360 bis 369, 371 bis 376, 381, 382, 385 bis 392, 394 bis 396, 398 bis 405, 408 bis 410, 412, 414, 415, 417 bis 419, 421 bis 428, 431 bis 433, 435 bis 438, 441 bis 443, 445, 447 bis 449, 451 bis 456, 458 bis 461, 463, 464, 466 bis 471, 474 bis 483, 485, 486, 488, 490, 493, 494, 496, 498 bis 510, 512 bis 514, 516, 517, 521 bis 524, 527 bis 529, 532, 535, 536, 538 bis 541, 544, 548, 550 bis 554, 556, 558, 559, 561 bis 564, 566, 567, 569, 570, 572 bis 574, 576, 579 bis 586, 588, 590, 592, 594, 595, 597 bis 604, 606, 608, 612 bis 618, 620 bis 623, 626 bis 631, 633, 634, 636 bis 641, 645 bis 647, 650 bis 654, 656 bis 659, 662 bis 664, 666, 669 bis 671, 673 bis 690, 692, 693, 697, 698, 700 bis 704, 708 bis 710, 712, 714, 723 bis 725, 728 bis 733, 735, 736, 738 bis 740, 742, 743, 746, 748 bis 755, 757, 760, 761, 764, 766 bis 773, 775, 779 bis 785, 787 bis 789, 791 bis 794, 796, 874, 876 bis 880, 883 bis 885, 887 bis 890, 893 bis 902, 904 bis 908, 910, 911, 913 bis 923, 925 bis 928, 931 bis 936, 938, 940, 941, 946 bis 952, 954, 955, 957, 961 bis 964, 968, 970 bis 973, 975 bis 981, 983 bis 988, 990 bis 992, 994 bis 997, 999. **150** 02 bis 13, **26** 811 bis 819, 822, 824 bis 831, 833, 836 bis 839, 843 bis 855, 857 bis 864, 866, 868, 869, **871**, 873 bis 875, 879 bis 889, 891, 893, 894, 897 bis 899, 901, 902, 905 bis 907, 909 bis 916, 918 bis 924, 926, 928, 929, 931, 933, 936 bis 938, 941, 943 bis 946, 950, 952 bis 957, 960 bis 962, 965, 968 bis 975. **27** 039, 40, 43 bis 46, 48 bis 51, 55 bis 64, 66, 67, 69, 71 bis 82, 84 bis 88, 91, 92, 95, 97 bis 100, 103 bis 109, 111, 112, 116 bis 124, 128, 129, 131 bis 138, 140 bis 142, 144 bis 152, 154, 156, 157, 160, 161, 163, 166, 167, 169 bis 173, 175 bis 180, 183, 184, 186 bis 199, 204 bis 210, 215 bis 217, 219 bis 223, 225 bis 227, 229 bis 231, 233, 234, 313 bis 315, 317, 318, 320 bis 323, 326, 327, 482 bis 485, 487 bis 490, 492 bis 495, 497 bis

N^o 500, 503, 505, 506, 508 bis 516, 518, 520, 523, 524, 526, 528 bis 530, 532, 533, 535 bis 537, 541 bis 549, 551 bis 554, 556, 558, 559, 562 bis 566, 569, 570, 572, 574, 577 bis 587, 589, 591 bis 593, 596 bis 599, 602 bis 605, 610 bis 612, 615, 616, 618 bis 621, 624, 625, 627 bis 630, 770 bis 773, 775, 777, 779, 781 bis 783, 785 bis 793, 795, 797 bis 800, 802 bis 808, 810, 811, 813 bis 832, 835, 837, 838, 840 bis 843, 845 bis 854, 856, 857, 859 bis 867, 869 bis 871, 873, 875 bis 886, 888, 890, 892 bis 899, 901, 902, 906, 908, 909, 911, 912, 915, 917, 919 bis 922. **35**948, 949, 952 bis 960, 962 bis 973, 976, 977, 979, 981 bis 984, 987 bis 992, 995, 997. **36**000, 2, 4 bis 6, 9 bis 12, 15 bis 18, 20, 23 bis 35, 37 bis 42, 45 bis 58, 60 bis 64, 66, 69 bis 74, 76, 77, 80, 81, 83 bis 97, 99, 102 bis 106, 108, 110 bis 112, 114 bis 116, 118 bis 120, 122 bis 126, 128 bis 132, 138 bis 140, 142 bis 147, 149, 153, 154, 156 bis 159, 163 bis 165, 167, 169, 171 bis 176, 179 bis 188, 190 bis 197, 200 bis 202, 204 bis 208, 210 bis 213, 216 bis 219, 221 bis 224, 227, 229 bis 235, 237, 238, 240, 241, 244 bis 246, 248, 250 bis 259, 261 bis 263, 265 bis 268, 270 bis 273, 275, 277, 278, 282 bis 284, 286 bis 296, 298 bis 307, 310 bis 320, 322 bis 330, 332 bis 348, 350 bis 372, 374 bis 377, 380 bis 392, 394 bis 403, 405 bis 427, 429 bis 433, 435 bis 437, 440, 441, 443, 444, 515 bis 517, 519 bis 524, 527, 528, 530 bis 534, 536, 537, 543 bis 548, 550 bis 562, 566, 570 bis 575, 577, 579, 581 bis 589, 592 bis 595, 597, 598, 603 bis 607, 613, 615, 617, 619, 621, 622, 624 bis 626, 628, 629, 631, 632, 634 bis 639, 641 bis 662. **38**805 bis 809, 811, 812, 815, 817, 818, 821, 822, 825 bis 829, 832 bis 837, 839, 840, 843, 846, 847, 849 bis 857, 859, 860, 862 bis 865, 867 bis 874, 876 bis 884, 886 bis 890, 892 bis 900, 902 bis 907, 910 bis 912, 915, 916, 918 bis 925, 927 bis 935, 937 bis 942, 945, 946, 948, 951 bis 963, 965, 967, 970, 971, 973 bis 977, 980, 982, 984 bis 988, 990 bis 993, 995 bis 998. **39**000 bis 2, 4 bis 6, 8 bis 17, 19 bis 21, 23 bis 27, 29 bis 32, 34, 38, 39, 41 bis 43, 45, 46, 49 bis 51, 53 bis 61, 63, 65 bis 68, 70 bis 75, 77 bis 80, 83, 84, 86, 87, 89 bis 98, 100, 101, 103, 104, 106 bis 109, 112 bis 117, 120 bis 123, 125 bis 128, 130 bis 132, 135, 136, 138 bis 143, 145 bis 165, 167, 169 bis 175, 177 bis 179, 181, 183, 185, 187, 189 bis 198, 201 bis 210, 217, 219, 220, 290 bis 293, 295, 297, 298, 300 bis 309, 311 bis 313, 315 bis 317, 319, 320, 324, 327, 329 bis 331, 333, 336 bis 342, 344 bis 347, 349 bis 356, 358 bis 361,

N^o 363 bis 367, 369 bis 372, 376, 377, 379, 382, 384 bis 387, 389, 391 bis 398, 400 bis 403, 406, 407, 410 bis 413, 415 bis 417, 419 bis 421, 423 bis 427, 431, 432, 434, 503 bis 514, 516 bis 518, 520, 522 bis 527, 531 bis 535, 537, 539 bis 546, 551 bis 553, 556 bis 558, 560, 563 bis 569, 573, 576 bis 578, 580, 582, 583, 585 bis 589, 591, 593 bis 595, 598 bis 600, 606 bis 614, 616.

Summe 2000 Stück über 100 000 Rthlr.
 = 300 000 Mark.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N^o 4684, 686 bis 696, 698, 700 bis 705, 708, 709, 711, 713 bis 715, 717 bis 723, 725, 727 bis 731, 733, 734, 736 bis 738, 740 bis 742, 744, 745, 747 bis 750, 752 bis 754, 756 bis 761, 764 bis 768, 770, 771, 773, 774, 777, 778, 780, 782, 783, 786 bis 789, 791, 793, 795, 796, 799, 801 bis 806, 809, 811 bis 813, 815 bis 817, 819, 820, 822, 823, 825, 826, 828 bis 841, 844, 845, 984, 985, 987, 990 bis 997, 999. **5000** bis 10, 12, 16 bis 21, 23, 25 bis 27, 29, 32, 33, 35 bis 37, 39, 40, 44, 47 bis 53, 55, 58 bis 64, 68 bis 72, 74 bis 77, 79 bis 81, 87 bis 97, **7226** bis 229, 231 bis 234, 236, 237, 239 bis 245, 248, 251 bis 254, 257 bis 262, 264 bis 269, 271 bis 294, 296 bis 298, 300, 304, 307 bis 322, 324 bis 326, 328, 330, 331, 333 bis 340, 343 bis 348, 352, 353, 355, 356, 358 bis 365, 368, 371, 373 bis 375, 377 bis 383, 386, 387, 389, 390, 393 bis 395, 398, 400 bis 406, 408 bis 410, 412 bis 415, 417 bis 422, 424 bis 430, 432 bis 434, 436 bis 438, 440 bis 443, 445, 447, 449 bis 453, 456 bis 458, 460 bis 462, 464, 467, 469 bis 473, 475, 485 bis 487, 489, 490, 492, 493, 497, 498, 500, 501. **1112**, 114 bis 119, 122, 123, 126, 128 bis 130, 134 bis 137, 140, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 154, 157, 159 bis 168, 170, 171, 173 bis 178, 180, 182 bis 184, 186, 189, 190, 193, 195 bis 200, 202 bis 211, 214 bis 218, 220 bis 222, 226, 228 bis 232, 235 bis 237, 239, 242, 246, 247, 249 bis 256, 258 bis 260, 262 bis 266, 270 bis 275, 277 bis 281, 285 bis 287, 289 bis 291, 294 bis 300, 304 bis 307, 309 bis 316, 319, 322 bis 337, 340 bis 344, 347, 348, 350, 353, 355, 356, 361 bis 364, 367, 369, 370, 372 bis 378, 380, 381, 384 bis 387, 389, 391, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 405, **14466** bis 474, 477 bis 482, 484 bis 491, 493 bis 498, 502, 504, 509, 512 bis 514, 517, 519 bis 521, 524, 526 bis 538, 540, 543, 545 bis 548.

N 550. 552 bis 560. 562 bis 577. 579 bis 582.
 584. 587. 590 bis 592. 594 bis 598. 600. 601.
 604 bis 606. 608 bis 611. 613 bis 625. 627 bis
 632. 634 bis 637. 639 bis 646. 648 bis 652. 654.
 655. 657 bis 660. 662 bis 674. 677 bis 681. 832.
 833. 835. 836. 839 bis 842. 844 bis 857. 860 bis
 866. 870 bis 872. **18873.** 874. 876 bis
 884. 886. 888. 891 bis 903. 905 bis 913. 915.
 916. 918. 920. 922. 925. 927. 930. 931. 933 bis
 939. 941. 942. 944 bis 946. 949. 950. 952. 954
 bis 961. 963 bis 965. 968 bis 971. 973 bis 976.
 978 bis 984. 987 bis 993. 996 bis 999. **19000**
 bis 22. 25. 27 bis 31. 33 bis 35. 37 bis 43. 45.
 47. 48. 51. 54. 56. 57. 59. 60. 63 bis 68. 70.
 71. 73 bis 75. 77. 79 bis 86. 88 bis 90. 93 bis 96.
 99. 100. 102. 104. 105. 108 bis 111. 115. 116.
 119 bis 122. 124. 125. 127 bis 132. 134 bis
 139. **32779.** 780. 784. 785. 787 bis 789.
 791. 793 bis 800. 802 bis 810. 812 bis 814. 818.
 819. 821. 823. 825 bis 829. 831. 833 bis 839.
 841 bis 843. 847 bis 864. 866 bis 870. 872 bis
 876. 878 bis 882. 884 bis 886. 888. 890. 892 bis
 898. 901. 902. 904 bis 908. 910. 911. 913 bis
 916. 918. 921 bis 926. 930 bis 938. 940 bis 943.
 945. 947 bis 957. 959. 960. 964. 966 bis 969.
 971. 974. 976. 977. 979 bis 987. 989. 992 bis
 995. 998. 999. **33001** bis 3. 7. 9 bis 11.
 14 bis 16. 19. 21 bis 23. 25. 27. 31 bis 33. 35.
 36. 38. 45 bis 48. 50 bis 52. 54 bis 57. 59. 60.
38095 bis 97. 101. 102. 104. 105. 107 bis 110.
 112 bis 122. 126 bis 140. 144. 145. 147 bis 156.
 159 bis 162. 164 bis 167. 169 bis 171. 174. 175.
 177 bis 179. 182 bis 184. 186. 190. 191. 193 bis
 198. 200 bis 204. 206. 488. 490 bis 495. 500.
 501. 503 bis 516. 518. 519. 522 bis 536. 538.
 539. 542 bis 547. 549 bis 554. 556 bis 568. 570.
 572 bis 574. 576. 577. 579 bis 581. 583. 585 bis
 591. 593 bis 595. 597 bis 601. 603 bis 611. 613.
 615 bis 619. 626. 628. 630 bis 632. 634 bis 638.
41855 bis 867. 870 bis 872. 874. 875. 877.
 879. 880. 887 bis 889. 891 bis 894. 896 bis 914.
 916 bis 933. 935. 937. 938. 940. 941. 943.
 944. 946. 947. 949 bis 953. 956 bis 959. 961
 bis 963. 965. 966. 968 bis 972. 974 bis 977.
 979 bis 981. 983. 985. 989. 991 bis 994.
 996 bis 999. **42000** bis 2. 11 bis 15. 17 bis
 19. 21. 22. 24. 27. 29. 30. 33 bis 38. 40 bis 43.
 46 bis 48. 55. 57. 59. 62 bis 67. 69. 70. 72.
 73. 75. 76. 78 bis 80. 84. 87. 88. 91 bis 95.
 97 bis 99. 362 bis 366. 368. 369. 371. 373 bis
 375. 377 bis 385. 387 bis 390. 392 bis 397.
50760. 761. 764 bis 770. 772 bis 780. 783.
 786 bis 788. 790. 792. 793. 795 bis 797. 936 bis
 939. 941. 942. 944. 947 bis 952. 954 bis 959.

N 962. 963. 967 bis 970. 972 bis 976. 979. 982.
 983. 985. 986. 988. 990 bis 992. 995. 997. 999.
51002 bis 7. 9 bis 11. 13. 14. 16. 18. 20 bis 27.
 30. 31. 33. 34. 36. 38. 39. 41 bis 44. 46 bis 50.
 53 bis 55. 57. 60. 62 bis 66. 68. 70 bis 72. 74 bis
 80. 82 bis 85. 216 bis 221. 223 bis 228. 230.
 232. 234 bis 238. 241. 242. 244. 245. 247. 248.
 250. 252. 254. 255. 257 bis 260. 262 bis 264.
 267. 269. 271 bis 274. 276. 277. 279. 282 bis
 292. 295 bis 303. 305 bis 307. **52558.** 559.
 561. 564 bis 566. 568. 571 bis 573. 576. 578.
 580 bis 582. 584 bis 587. 589 bis 596. 598 bis
 602. 607 bis 610. 613 bis 617. 620. 622 bis 629.
 631. 634. 916 bis 918. 920. 921. 923 bis 927.
 930. 931. 933 bis 936. 938 bis 957. 959. 961 bis
 963. 965. 966. 968. 969. **53096.** 99. 101.
 102. 104. 105. 111 bis 113. 115. 117 bis 120.
 122. 123. 125 bis 127. 130 bis 132. 135. 136.
 139. 140. 142 bis 155. 157 bis 160. 163 bis 166.
 168 bis 174. 307 bis 314. 317 bis 319. 321 bis
 337. 343. 345 bis 349. 353. 356. 358 bis 363.
 367. 370 bis 374. 376. **58573.** 574. 576
 bis 582. 585. 586. 589 bis 592. 595 bis 597.
 599. 601 bis 607. 609. 611. 612. 615 bis 620.
 625 bis 635. 637. 639 bis 641. 643. 646 bis 650.
 652. 653. 655 bis 668. 670. 673. 675. 678 bis
 681. 683 bis 688. 690 bis 692. 694. 695. 697.
 700 bis 702. 705 bis 710. 712 bis 715. 717 bis
 720. 722 bis 726. 729. 730. 733 bis 741. 746 bis
 759. 762 bis 777. 779. 780. 782 bis 787. 789.
 790. 792. 794. 796. 798. 800. 801. 804 bis 808.
 810 bis 814. 816. 817. 819 bis 821. 823. 825 bis
 832. 834. 835. 838 bis 841. **59818.** 821
 bis 827. 829 bis 833. 835 bis 837. 839. 841 bis
 845. 851. 853 bis 856. 858. 860 bis 862. 864.
 865. 867 bis 869. 871 bis 878. 881. 882. 887.
 888. 890. 892. 894 bis 896. 898. 900. 901. 904
 bis 909. 912 bis 914. 916. 917. 919. 921. 923.
60063. 65. 67 bis 75. 77 bis 79. 81. 82. 86 bis
 96. 98. 100. 101. 102. 105. 108 bis 112. 115 bis
 119. 122. 123. 125 bis 133. 135. 137. 138. 141
 bis 147. 149 bis 151. 153 bis 156. 159. 161.
 164 bis 178. 180. 181. 183. 185. 187. 189 bis
 201. 203 bis 206. 208. 209. 211. 212. 214 bis
 216. 218 bis 220. 222 bis 224. 229 bis 233. 235.
 237. 238. **68664.** 666 bis 669. 672. 674
 bis 683. 685 bis 688. 690. 692 bis 694. 696.
 698 bis 700. 702 bis 705. 708 bis 713. 715. 716.
 718. 720. 723 bis 726. 728. 729. 731 bis 734.
 738. 740 bis 742.

Summe 2456 Stück über 61 400 Rthlr.
 = 184 200 Mark.

Wiederholung.

Lit. A.	200	Stück	zu	1000	Rthlr.	über	200 000	Rthlr.
» B.	200	»	»	500	»	»	100 000	»
» C.	60	»	»	400	»	»	24 000	»
» D.	80	»	»	300	»	»	24 000	»
» E.	300	»	»	200	»	»	60 000	»
» F.	3 500	»	»	100	»	»	350 000	»
» G.	2 000	»	»	50	»	»	100 000	»
» H.	2 456	»	»	25	»	»	61 400	»

Summe 8 796 Stück über 919 400 Rthlr. = 2 758 200 Mark.

II. Verzeichniß

der aus früheren Verloosungen noch rückständigen 3½ prozentigen Staatsschuldsscheine von 1842.

1. Verloosung: gekündigt zum 1. Januar 1885.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XIX Nr. 5 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XX.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

Nr 69918. 170893. 183052.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

Nr 12222. 809. 51150. 191.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

Nr 36962.

2. Verloosung: gekündigt zum 1. Januar 1887.

Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheinreihe XX.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

Nr 23905. 29470. 30627. 45086. 625.

3. Verloosung: gekündigt zum 1. Juli 1887.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 2 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

Nr 20954.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

Nr 82220. 221. 97633.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

Nr 9514. 46123. 52154.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

Nr 24997. 34634. 635. 36094. 51209. 62391. 64049.

4. Verloosung: gekündigt zum 1. Januar 1888.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 3 bis 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

Nr 6890. 16074.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

Nr 9513. 879.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

Nr 4046. 596.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

Nr 13837.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

Nr 219390.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.
N^o 1605. 3428. 429.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.
N^o 34445. 530. 560. 45958. 55700. 702.
 56376.

5. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1888.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 4 bis 8
 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.
N^o 18275.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.
N^o 69664. 180640. 650.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.
N^o 4695. 22629. 51755.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.
N^o 3451. 13660. 669. 42977.

6. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1889.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 5 bis 8
 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.
N^o 19308. 37520.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.
N^o 19735.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.
N^o 31618. 121850.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.
N^o 5168. 19062. 47379. 53177.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.
N^o 924. 9724. 738. 20910. 27429.
 47920.

7. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1889.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 6 bis 8
 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.
N^o 3521.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.
N^o 76517.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.
N^o 3220. 26175. 49611. 53905.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.
N^o 45262. 53562. 64487.

8. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1890.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 7 und 8 und
 Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.
N^o 919.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.
N^o 21785.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.
N^o 27247. 67941. 109696. 110943.
 155118. 320. 527. 183760. 185775.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.
N^o 8169.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.
N^o 36574. 63017. 698. 65555. 560.

9. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1890.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XX Nr. 8 und Anweisungen
 zur Abhebung der Reihe XXI.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.
N^o 1264.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.
N^o 15700.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N 18920. 986. 117983. 152217. 162869.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N 11505. 27642. 50249.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N 34835. 61401.

10. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1891.

Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheine XXI.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N 16684. 685.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N 53393. 76108. 111. 137431. 176916.
186478.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N 1191. 198. 2136. 16702. 21830. 833.
42701.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N 2383. 21343. 30276. 37187. 62372.

11. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1892.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XXI Nr. 4 bis 8
und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N 24115. 265. 61072. 574.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N 8327. 660. 948. 9044.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

N 7851. 13750.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

N 202. 453.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N 30252. 280. 355. 421. 461. 768. 811. 834. 840. 885.
985. 31640. 745. 905. 942. 966. 32002.
14. 28. 40. 108. 126. 141. 207. 75164. 195.

N 299. 406. 439. 460. 604. 809. 916. 940. 955. 957.
959. 961. 76206. 210. 287. 319. 412. 78386.
399. 444. 499. 542. 639. 748. 750. 802. 873.
79227. 270. 322. 324. 338. 458. 498. 501. 502. 523.
561. 80862. 898. 899. 957. 95079. 341.
400. 530. 592. 752. 780. 817. 96016. 121. 761.
785. 801. 950. 97054. 110. 144. 110274.
299. 431. 467. 111295. 332. 386. 430. 570. 657.
677. 703. 853. 112086. 344. 350. 126782.
798. 822. 127235. 240. 272. 411. 488. 536.
543. 585. 678. 709. 752. 753. 765. 792. 885. 968.
128153. 447. 509.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

N 2516. 555. 556. 559. 565. 590. 771. 828. 867. 879.
921. 952. 960. 973. 975. 980. 994. 3013. 23.
26. 56. 85. 121. 159. 252. 257. 262. 310. 745.
757. 39649. 652. 654. 812. 816. 872. 923. 932.
40090. 94. 182. 192. 204. 238. 375. 404. 406. 407.
425. 473. 512. 521. 527. 576. 590. 594. 623. 645.
652. 653. 47905. 998. 48042. 66. 90. 97.
127. 130. 144. 285. 298. 303. 315. 487. 520. 523.
528. 541. 558. 562. 641. 665. 680. 722. 794.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

N 714. 719. 720. 722. 739. 748. 769. 773. 790. 798.
812. 818. 841. 994. 1003. 7. 20. 35. 57. 81. 98.
117. 119. 131. 156. 198. 209. 215. 239. 248. 272.
365. 368. 378. 389. 391. 2236. 535. 567. 592.
608. 636. 649. 670. 693. 694. 706. 707. 730.
3895. 954. 960. 977. 978. 4018. 87. 88. 90 bis
92. 96. 131. 140. 5115. 134. 210. 219. 224.
243. 276. 10847. 858. 876. 891. 907. 919. 920.
931. 934. 949. 966. 11014. 31. 35. 69. 88.
13373. 380. 400. 412. 423. 427. 430. 728. 729. 741.
748. 758. 814. 816. 831. 845. 887. 893. 20853.
866. 868. 21436. 486. 501. 560. 24426.
500. 537. 547. 561. 29131. 150. 192. 195. 231.
237. 247. 272. 286. 295. 345. 355. 359. 382. 387.
392. 393. 47160. 206. 214. 363. 382. 389. 448.
60245. 246. 260. 320.

12. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1893.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XXI Nr. 5 bis 8 und
Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

N 45227. 388. 458. 46129. 153. 57989.
60357.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

N 1088. 276. 282. 312. 339. 351. 12595. 757. 860.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

N 99. 4095.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

M 8690. 699.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

M 6353. 354. 379. 633. 14649. 831. 21217.
282. 653. 697.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

M 8608. 618. 619. 625. 642. 846. 851. 865. 9257.
418. 447. 487. 505. 666. 778. 10100. 135. 280.
289. 34452. 480. 588. 607. 622. 730. 734. 821.
827. 843. 876. 878. 35240. 259. 287. 335. 345.
347. 367. 408. 538. 540. 599. 636. 639. 653. 667.
737. 738. 795. 943. 44735. 785. 817. 855.
45353. 452. 460. 461. 611. 614. 670. 673. 687.
688. 698. 703. 821. 840. 871. 900. 921. 922. 976.
46027. 47. 560. 600. 56092. 113. 181. 261.
275. 679. 773. 820. 937. 987. 999. 57004. 5.
89. 445. 965. 58016. 26. 45. 98. 99. 128. 151.
199. 204. 293. 61654. 775. 803. 805. 812. 970.
62001. 5. 8. 189. 808. 882. 972. 975. 63048.
187. 323. 88149. 239. 283. 884. 964. 977.
89035. 86. 161. 174. 206. 274. 301. 350. 376. 388.
389. 428. 504. 90000. 125. 168. 245. 93625.
844. 954. 94167. 168. 177. 291. 305. 771. 890.
932. 943. 95064. 139277. 359. 422. 434.
534. 537. 654. 660. 787. 797. 802. 821. 827. 876.
881. 908. 957. 140011 bis 13. 46. 109. 140.
154. 276. 284. 168503. 595. 633. 683. 702.
762. 169414. 491. 625. 744. 763. 791. 909.
926. 957. 962. 974 bis 976. 170409. 437.
187792. 827. 876. 990. 188011. 35. 48. 313.
322. 345. 431. 529. 547. 663. 670. 708. 787.
189124. 186. 187. 206. 336. 339. 447.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

M 10743. 766. 789. 801. 838. 884. 895. 927. 934. 941.
998. 11007. 102. 197. 198. 251. 365. 580. 775.
777. 826. 919. 922. 928. 946. 12131. 29861.
862. 966. 30003. 20. 31. 57. 70. 80. 208. 227.
235. 236. 266. 361. 396 bis 399. 403. 447. 557. 575.
586. 596. 604. 612. 644. 666. 879. 886. 43040.
44. 49. 58. 84. 88. 107. 109. 184. 185. 214. 393.
420. 448. 454. 472. 481. 509. 524. 579. 595. 663.
699. 706. 715. 725. 726. 758. 770 bis 772. 780. 787.
795. 812. 822. 49893. 900. 905. 906. 924. 932.
937. 952. 970. 50123. 132. 181. 194. 355. 357.
362. 373. 398. 407. 529. 533. 563. 566. 578. 579.
598. 619. 636. 641. 650. 655. 674. 727. 730. 746.
796. 817.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

M 3319. 336. 494. 543. 572. 574. 589. 598. 609. 612.
620. 663. 674. 685. 709. 714. 4164. 332. 333.

M 349. 371. 378. 405. 419. 427. 603. 606. 670.
15219. 220. 237. 300. 302. 321. 339. 358. 373. 374.
376. 545. 547. 557. 558. 16002. 13. 17. 18. 40.
86. 89. 113. 130. 188. 632. 634. 649. 664. 672.
17375. 408. 437. 438. 449. 452. 489. 498. 508.
558. 561. 571. 612. 632. 22003. 34. 40. 42.
61. 68. 81. 90. 93. 101. 115. 119. 170. 180. 232.
236. 26480. 488. 491. 492. 508. 516. 533.
543. 544. 557. 564. 579. 626. 645. 655. 688.
698. 42753. 805. 843. 863. 865. 868. 884.
885. 890. 900. 907. 44373. 385. 386. 399. 620.
629. 669. 692. 693. 695. 723. 733. 47925. 951.
985. 48009 bis 11. 48. 54. 65. 66. 84. 98. 149.
51337. 352. 513. 514. 524. 528. 531. 534. 544. 574.
590. 619. 65112. 113. 130. 151. 158. 163. 176.
202. 203. 235. 253. 274. 276. 279. 284. 311. 314.
66007. 50. 90. 143. 189. 193. 194. 232. 233. 680.
687. 689.

13. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1893.

Abzuliefern mit Stunscheinen Reihe XXI Nr. 6 bis 8 und
Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

M 6002. 26 bis 29. 68855. 856. 877. 892.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

M 13978. 14145. 224. 263.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

M 6213.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

M 4335. 336. 459. 530. 856.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

M 9132. 262. 22790. 814. 950.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

M 32239. 340. 347. 399. 444. 497. 568. 711. 725. 727.
33557. 643. 843. 869. 34116. 155. 166. 196.
199. 205. 248. 373. 58323. 332. 638. 639. 652.
735. 739. 794. 811. 873. 904. 959. 59021. 24.
114. 150. 180. 205. 241. 286. 385. 419. 468. 499.
518. 549. 562. 615. 619. 620. 63414. 432. 441.
64028. 45. 54. 93. 152. 162. 171. 329. 332. 357.
428. 534. 639. 691. 692. 778. 812. 949. 986.
65013. 311. 402. 437. 444. 490. 500. 558. 863.
66000. 16. 37. 177. 188. 223. 280. 639 bis 645. 655.
663. 714. 848. 856. 990. 67041. 45. 78.
128545. 551. 575. 641. 129439. 467. 556. 564.

M 687. 692. 723. 766. 806. 872. 901. 918. 970. 984.
130661. 677. 710. 835. 160334. 340. 353. 521.
583. 617. 673. 705. 715. 792. 800. 812. 161906.
162004. 235. 272. 302. 977. 993. 163074. 113.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

M **32065. 66. 127. 141. 142. 165. 181. 202. 204. 219.**
268. 272. 326. 327. 363. 404. 405. 413. 419. 423.
443. 448. 468. 481. 490. 498. 503. 605. 634. 659.
662. 663. 670. 687. 694. 804. 808. 816. 45223.
224. 227. 230. 232. 265. 303. 325. 328. 342. 361.
367. 387. 408. 411. 412. 440. 442. 414. 456. 465.
480. 568. 584. 588. 590. 615. 689. 701. 736. 779.
798. 802. 808. 836. 841. 857. 862. 865. 890. 891.
915. 994. 46029. 144. 51690. 700. 704.
713. 716. 815. 822. 838. 849. 853. 860. 869. 874.
887. 917. 955. 959. 983. 996. 52008. 26. 27.
42. 44. 108. 116. 117. 225. 289. 291. 294. 299. 309.
321. 351. 360. 363. 365. 375. 392. 424. 454. 520.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

M **3068. 77. 82. 83. 93. 95. 107. 152. 166. 178. 185.**
190. 199. 212. 228. 285. 301. 8377. 392. 419.
421. 434. 440. 477. 481. 518. 529. 532. 544. 547.
568. 581. 606. 608. 23494. 499. 501. 502. 524.
530. 544. 566 bis 568. 572. 585. 591. 597. 603. 627.
631. 966. 28296. 318. 334. 344. 347. 350. 355.
359. 425. 430. 445. 608. 609. 633. 640. 641. 643.
674. 675. 29405. 413. 743. 767. 786. 788. 805.
814. 818. 842. 863. 874. 913. 914. 40062. 63.
66. 83. 87. 101. 110. 130. 135. 153. 158. 162. 169.
180. 184. 185. 196. 200. 252. 282. 284. 296.
44785. 809. 810. 847. 848. 881. 899. 929. 934. 949.
990. 997. 45304. 306. 309. 46414. 424.
425. 427. 431. 455. 466. 475. 487. 540. 575. 577.
582. 583. 588. 632. 661. 663. 814. 820. 56600.
609. 650. 688. 875. 916. 920. 985. 65330. 345.
365. 366. 387. 392. 397. 404. 419. 569. 613. 645.
668. 691. 702. 720. 734. 737. 66799. 67668.
671. 674. 677. 706. 709. 747. 905. 922. 947. 980.
988. 998. 68004. 5. 272. 276.

14. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1894.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XXI Nr. 7 und 8 und
 Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

M **4090. 119. 422. 495. 496. 776. 5316. 22816.**
61671. 705 bis 708. 62388.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

M **4832. 953.**

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

M **3966. 974.**

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

M **1941. 982. 2071. 109. 264.**

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

M **8319. 327. 349. 372. 691. 742. 777. 784. 825. 903.**
918. 921. 947. 11858. 882. 913. 924. 947. 982.
12053. 70. 599. 603. 678. 686.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

M **124744. 125223. 242. 291. 357. 434. 458.**
460. 497. 502. 504. 544. 591. 706. 756. 791.
126044. 230. 256. 273. 308. 375. 396. 406. 408.
498. 519. 521. 541. 573. 575. 578. 624. 728.
181535. 547. 553. 675. 704. 721. 879. 182100.
144. 148. 164. 176. 188. 253. 280. 378. 386. 411.
412. 439. 444. 551. 613. 626. 640. 685. 750.
193790. 816. 845. 865. 914. 935. 946. 194003.
46. 141. 164. 186. 199. 217. 195338. 402. 422.
425. 814. 815. 845. 884. 932. 947. 948. 955. 988.
992. 996. 196110. 195. 220. 211892. 939.
965. 976. 212010. 54. 57. 111. 160. 170. 257.
273. 305. 361. 398. 486. 614. 623. 633. 716. 717.
733. 735. 770. 788 bis 790. 811. 848. 852. 900. 939.
958. 978. 214703. 818. 215492. 515. 560.
618. 666. 698. 712. 757. 762. 777. 800. 818. 914.
972. 216056. 92. 104. 133. 138. 156. 217. 222.
244. 255. 278. 317. 342. 222436. 570. 603. 619.
631. 658. 680 bis 682. 730. 733. 759. 781. 828. 830.
832. 878. 890. 908. 909. 916. 961. 990. 223014.
35. 39. 92. 109. 110. 145. 280. 371. 375. 437. 452.
457. 458. 503. 519. 525.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

M **9783. 801. 837. 842. 884. 937. 975. 982. 996.**
10006. 10. 26. 34. 37. 207. 232. 244. 253. 348.
385. 386. 390. 403. 406. 439. 444. 454. 466. 473.
519. 521. 531. 630. 674. 678. 708. 725. 731. 738.
18520. 528. 544. 573. 580. 594. 597. 652. 669.
687. 740. 745. 754. 765. 772. 782. 793. 795. 799.
822. 935. 944. 979. 19010. 125. 156. 190. 195.
262. 333. 375. 389. 403. 36680. 684. 706. 815.
834. 861. 37026. 27. 29. 32. 49. 73. 88. 90.
136. 292. 301. 344. 345. 350. 351. 400. 403. 425.
500. 508. 533. 539. 572. 577. 585. 599. 615. 616.
650. 662. 666. 670. 684. 710. 733. 737. 739.
740. 760.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

M **5906. 907. 910. 929. 6372. 378. 385. 392. 394.**
399. 414. 417. 423. 443. 450. 456. 477. 479. 501.

№ 550. 561. 15588. 598. 599. 615. 616. 618. 622.
 645. 797. 798. 800. 813. 837. 867. 886. 888. 904.
 908. 912. 935. 941. 944. 949. 952. 986. 996.
 17644. 649. 676. 686. 687. 700. 873. 892. 905.
 909. 926. 927. 937. 954. 955. 987. 993. 18025.
 71. 74. 81. 90. 112. 121 bis 123. 149. 155. 25076
 bis 82. 104. 130. 137. 141. 154. 166. 186. 360. 408.
 409. 428. 429. 431. 30547. 550. 554. 556. 567.
 576. 862. 865. 875. 886. 890. 896. 902. 918. 935.
 977. 31283. 300. 324. 377. 384. 33130.
 151. 168. 189. 202. 205. 223. 245. 249. 252. 253.
 270. 275. 278. 280. 282. 285. 286. 292. 299. 301.
 302. 307. 318. 38650. 659. 661. 725. 727. 743.
 749. 760. 779. 793. 809. 827. 831. 842. 861.
 39173. 43940. 955. 959. 975. 987. 44004.
 38. 43. 211. 214. 224. 226. 250. 255. 256. 265.
 282. 284. 285. 293. 306. 325. 45329. 346. 351.
 358. 388. 389. 419. 460. 480. 526. 529. 542. 546.
 549. 561. 53815. 818. 851. 882. 917. 946. 953.
 958. 970. 991. 54006. 17. 26. 27. 32. 45. 51. 53.

15. Verloofung: gekündigt zum 1. Juli 1894.

Abzuliefern mit Zinsscheinen Reihe XXI Nr. 8 und Anweisungen zur Abhebung der Reihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

№ 1646. 764. 2376. 402. 50367. 445. 51700.
 713. 894.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

№ 6747. 749. 905. 909. 947. 7002. 106. 265. 729.
 15146. 204. 607. 611. 748.

Lit. **C.** zu **400** Rthlr.

№ 4905. 919. 949.

Lit. **D.** zu **300** Rthlr.

№ 9133. 286. 290. 294. 310. 365.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

№ 1069. 140. 141. 157. 194. 210. 272. 277. 293. 335.
 345. 10918. 941. 949. 11021. 67.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

№ 83322. 901. 976. 84017. 58. 67. 71. 77. 103.
 109. 111. 138. 180. 231. 306. 319. 345. 355. 424.
 453. 465. 552. 556. 606. 646. 648. 655. 718. 724.
 812. 842. 855. 873. 85420. 558. 101836.
 945. 970. 987. 990. 105003. 41. 42. 151. 165.
 274. 303. 316. 329. 362. 379. 456. 479. 490. 499.
 513. 970. 976. 977. 106027. 103. 159. 169. 978.

№ 979. 107004. 13. 31. 59. 130846. 871. 872.
 912. 942. 958. 959. 973. 131010. 15. 57. 85. 127.
 149. 175. 202. 207. 248. 276. 295. 332. 367. 415.
 445. 474. 486. 834. 912. 938. 942. 958. 999.
 132004 bis 11. 328. 329. 356. 358. 435. 436. 444.
 446. 461. 467. 478. 479. 599. 608. 634. 638. 705
 bis 709. 740. 768. 781. 844. 855. 974. 133003.
 105. 173. 186. 194. 214. 308. 311. 314. 315. 342.
 347. 380. 386. 387. 436. 504. 517. 531. 562. 820.
 833. 859. 864. 876. 890. 896. 907. 933. 942. 985.
 990. 998. 134032. 149039. 118. 146. 163.
 172 bis 176. 220. 236. 261. 263. 265. 300. 323. 324.
 346. 359. 389. 392. 444. 456. 461. 477. 574. 592.
 608. 628. 631. 919. 966. 150066. 88. 130. 131.
 207. 214. 219 bis 222. 232. 233. 258 bis 265. 285.
 378. 411. 415. 476. 156956. 959. 157085.
 169. 174. 195. 393. 394. 397. 402. 476. 485. 523.
 545. 575. 578. 655. 919. 920. 961. 158075. 147.
 148. 162. 429. 431. 432. 444. 445. 457. 473.
 203902. 939. 204024 bis 26. 32. 50. 70. 88.
 105. 149. 305. 788. 811. 815. 853. 911. 928. 961.
 977. 205016. 108. 128. 138. 144. 167. 191.
 221. 278. 284.

Lit. **G.** zu **50** Rthlr.

№ 12140. 163. 177. 186. 274. 278. 286. 293. 302. 324.
 329. 341. 353. 361. 370. 391. 409. 425. 434. 438.
 451. 452. 464. 468. 472. 482. 495. 501. 520. 584.
 585. 620. 625. 635. 646. 648. 665. 674. 715. 733.
 735. 807. 902. 918. 925. 972. 977. 985. 987.
 31055. 69. 81. 95. 97. 119. 121. 143. 167. 171. 205.
 224. 353. 373. 374. 389. 392. 406. 499. 525. 534.
 555. 557. 564. 578. 583. 589. 591. 597. 599. 603.
 617. 620. 632. 713. 759. 772. 794. 801. 811. 815.
 950. 975. 977. 984. 993. 998. 32019 bis 21. 33.

Lit. **H.** zu **25** Rthlr.

№ 8074. 113. 117. 121. 122. 136. 158. 169. 172. 179.
 200. 220. 236. 244. 252. 265. 269. 271. 272. 290.
 31407. 558. 564. 604. 616. 628. 635. 642. 660. 673.
 696. 712. 730. 731. 745. 747. 758. 763. 769. 789.
 795. 798. 33888. 893. 923. 925. 926. 933. 938.
 941. 943. 984. 992.

16. Verloofung: gekündigt zum 1. Januar 1895.
Abzuliefern mit Anweisungen zur Abhebung der Zinsscheinreihe XXII.

Lit. **A.** zu **1000** Rthlr.

№ 11495. 12417. 616. 666. 13220. 360. 614.
 24524. 26612. 613. 811 bis 815. 43672.
 695. 768. 968. 44027. 36. 172.

Lit. **B.** zu **500** Rthlr.

№ 17118. 196. 217. 250. 304. 634. 862. 871. 929.

Lit. C. ju 400 Rthlr.

N 7714. 725. 774. 808. 815.

Lit. D. ju 300 Rthlr.

N 8194. 269. 428. 429. 602. 649.

Lit. E. ju 200 Rthlr.

N 2676. 813. 830. 844. 870. 912. 915. 919. 942. 989.
15953. 959. 996. 16028. 47. 138. 139. 141. 151.
181. 186. 202.

Lit. F. ju 100 Rthlr.

N 12119. 156. 164. 181. 188. 195. 201. 221. 274. 277.
347. 354. 367. 497. 499. 745. 762. 802. 847. 865.
871. 874. 882. 902. 937. 960. 963. 970. 984.
13036. 62. 71. 91. 135. 205. 546. 618. 672. 677.
699. 700. 721. 741. 747. 752. 754 bis 757. 767. 769.
772. 781. 784. 817. 845. 858. 873 bis 875. 908. 922.
20879. 895. 901. 906. 937. 939. 943 bis 945. 958.
976. 980. 989. 990. 997. 21007. 142. 218. 232.
269. 272. 296. 309. 332. 334. 343. 407. 408. 432.
436. 445. 539. 611. 621. 634. 637. 644. 655. 680.
743. 751. 754. 798. 805. 806. 827. 867. 876. 890.
892. 22205. 234. 241. 271. 320. 333. 53492.
510. 538. 626. 637. 654. 668. 703. 784. 785. 791.
796. 798. 800. 840. 853. 855. 858. 869. 878. 903.
916. 54522. 539. 540. 549. 574. 615. 650. 672.
691. 692. 695. 743. 771. 773. 783. 826. 838. 842.
880. 882. 922. 977. 988. 55007. 11. 13. 21. 23.
41. 134. 136. 145. 146. 161. 90331. 381. 418.
431. 468. 704. 769. 805. 844. 845. 879. 880.
91098. 121. 193. 217. 223. 245. 256. 257. 262. 323.
333. 336. 349. 370. 371. 436. 464. 465. 554.
584 bis 588. 876. 912 bis 916. 921. 938. 940. 944.
974. 92076. 87. 112. 118. 214. 218. 291. 310.
331. 343. 401. 422. 470. 490. 495. 497. 505. 574.
610. 623. 629. 646. 667. 679. 687. 699. 811. 897.
917. 945. 947. 93133. 158. 161. 185. 242. 276.
277. 298. 398. 457. 485. 496. 508. 541. 566. 589.
596. 100912. 923. 932. 938. 967. 983.
101008. 19. 26. 28. 48. 60. 64. 100. 103. 134. 142.
209. 253. 273. 313. 322. 328. 671. 706. 725. 761.
766. 787. 816. 857. 866. 901. 902. 907. 909. 915.
928. 952. 972. 102033. 34. 36. 43. 60. 88. 97.
101. 125. 127. 187. 219. 220. 256. 322. 342. 380.
393. 407. 414. 192282. 299. 300. 309. 318. 325.
393. 409. 414. 417. 452. 494. 596. 679. 691. 700.
730 bis 734. 802. 806. 821. 822. 838. 886. 914. 929.
193269. 270. 286. 287. 311. 321. 332. 342. 344.
363. 365. 369. 370. 441. 455. 476. 505. 536. 564.
583. 587. 600. 631. 639. 666. 669. 683. 712.

Lit. G. ju 50 Rthlr.

N 27938. 940. 957. 980. 987. 996. 998. 28000.
10. 19. 26. 27. 34. 48. 135. 139. 154. 186. 190. 191.
196. 284. 285. 294. 307. 314. 327. 335. 340. 346.
352. 355. 363. 372. 377. 378. 448. 455. 460. 464.
470. 473. 483. 563. 580. 584. 590. 598. 612. 614.
621. 622. 631. 650. 653. 661. 662. 671. 725. 756.
798. 799. 803. 820. 823. 829. 837. 851. 853. 859.
878. 889. 908. 926. 29004. 12. 42. 46. 50. 60.
72. 79. 82. 98. 112. 128. 133. 137. 245. 248. 301.
307. 328. 330. 337. 344. 348. 353. 355. 359. 360.
368. 383. 387. 412. 422. 437. 440. 448. 469. 477.
480. 490. 491. 496. 590. 606. 615. 630. 633. 652.
667. 668. 688. 816. 835. 836. 846. 34920.
927 bis 929. 937. 939. 942. 943. 945. 950. 952. 953.
962. 966. 971. 35060. 65. 70. 83. 93. 112. 125.
141. 146. 147. 154. 156. 157. 188. 191. 195. 197.
211. 227. 231. 235. 251. 253. 255. 256. 262. 263.
271. 279. 305. 314. 333. 334. 359. 367. 370. 373.
375. 376. 382. 384. 553. 577. 603. 604. 620. 776.
779. 785. 789. 791. 798. 812. 846. 850. 851. 855.
869. 896. 906. 941.

Lit. H. ju 25 Rthlr.

N 154. 160. 166. 168. 175. 179. 182. 184. 185. 196.
204. 205. 213. 214. 227. 238. 244. 247. 267. 424.
428. 435. 441. 448. 465. 487. 497. 500. 513. 543.
19141. 161. 163. 202. 231. 254. 262. 267. 278. 279.
281. 287. 301. 320. 333. 335. 336. 340. 352. 376.
381. 389. 393. 394. 400. 401. 404. 429. 434. 455.
459. 460. 462. 463. 498. 502. 503. 518. 529. 536.
549. 556. 566. 569. 575. 576. 579. 581. 595. 614.
618. 634. 638. 646. 651. 659. 663. 29928. 931.
936. 984. 30128. 136. 171. 172. 175. 198. 208.
226. 444. 446. 472. 477. 485. 498. 500. 506. 507.
510. 513. 524. 535. 538. 33635. 666. 672. 681.
683. 696. 700. 704. 706 bis 710. 713. 723. 729. 731.
759. 768. 770. 771. 799. 801. 811. 812. 815. 829.
837. 838. 864. 865. 874. 880. 34166. 167. 179.
209. 211. 215. 242. 252. 256. 264. 265. 295. 310.
317. 323. 332. 335. 339. 350. 370. 383. 386. 389.
398. 412. 418. 49157. 158. 172. 179. 184. 214.
216. 228. 231. 279. 284. 289. 298. 313. 315. 326.
327. 351. 375. 381. 382. 384. 402. 61884. 885.
896. 898. 934 bis 937. 962. 965. 979. 990. 995.
62003. 32. 39. 49. 50. 52. 57. 77. 85. 90. 108. 116.
120. 128. 132. 145. 158. 168. 172. 174. 193. 208.
209. 222. 227. 230. 243. 244. 63088. 94. 99.
101. 107. 122. 146. 157. 161. 170. 189. 194. 200.
202. 206. 208. 221. 224. 228. 240. 248. 252. 253.
263. 264. 279. 283. 297. 304. 308. 320. 343. 345.
352. 353. 367. 368. 370. 377. 412. 413. 428. 436.
437. 439. 442. 446. 447. 456. 462. 478. 488. 490.
492. 499. 529. 536. 64087. 88. 101. 132. 147.
161. 170. 171. 174. 175. 177. 187. 188. 228. 229.
236. 245. 247. 249. 263. 279.

III. Verzeichniß

der aus früheren Kündigungen noch rückständigen Neumärkischen Schuldverschreibungen.

7. Verloosung: gekündigt zum 1. Juli 1891.

Abzuliefern mit Anweisung zur Abhebung der Zinscheinreihe XIV.

Lit. **E.** zu **200** Rthlr.

N^o 184.

Restkündigung zum 1. Juli 1892.

Abzuliefern ohne Zinscheine und ohne Anweisung.

Lit. **F.** zu **100** Rthlr.

N^o 350.

IV. Rückständige Stammaktie der Münster-Hammer Eisenbahn.

11. Verloosung: gekündigt zum 1. Januar 1881. Abzuliefern mit Zinskupons Serie VII Nr. 5 bis 8 und Talon.

N^o 3906. über **100** Rthlr.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Hoffmann.